

Im Herzen Gastgeber

Mitgliedermagazin

Alpine Gastgeber Salzburg & Gastfreunde Kärnten
Ausgabe Nr. 232 | Mai 2026

Rechtssicher vermieten

Der Praxisleitfaden für Privatvermieter

Phishing & Online-Betrug

Wie Betrüger gezielt täuschen
und wie Sie sich schützen

Neu: Kärnten im Magazin

Ab sofort mit eigenem Regionalteil

Gastfreunde

Apartment | Bed & Breakfast



ALPINE

GASTGEBER

SALZBURGER LAND



**PRIVATVERMIETER
VERBAND SALZBURG**

**NEUER
MAGAZIN-
AUFBAU**

**UNSER MAGAZIN
ERSCHEINT AB
SOFORT IN NEUEM
AUFBAU**

Zusätzlich zu den Salzburger Inhalten gibt es nun auch einen eigenen Teil für Kärnten.

Hintergrund dafür ist die neue Aufgabe von Conny Groder, die neben Salzburg nun auch die Obfrauenschaft in Kärnten übernommen hat. Damit möchten wir beide Bundesländer noch stärker verbinden und unseren Mitgliedern gezielte Informationen bieten.

Viele Themen, Herausforderungen und Tipps rund um die Privatvermietung betreffen Salzburg und Kärnten gleichermaßen. Ergänzend dazu finden unsere Mitglieder aus Kärnten auf den Seiten 32 bis 35 künftig eigene Informationen, Berichte und Neuigkeiten aus ihrem Bundesland.



**TOURISMUS
ZUKUNFTSFIT MACHEN**

Privatvermieter stehen für eine ganz besondere Form der Gastfreundschaft: Sie ist persönlich, authentisch und nah am Menschen. Viele Gäste schätzen diese individuelle Betreuung und kommen genau deshalb Jahr für Jahr wieder nach Kärnten. Die Erwartungen der Gäste entwickeln sich jedoch ständig weiter. Umso wichtiger ist es, Tradition mit Innovation zu verbinden.

Mit der Tourismusreform haben wir einen wichtigen Schritt gesetzt, um die Tourismusbranche in Kärnten zukunftsfähig zu machen, sie nachhaltig zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu fördern – und das ganzjährig. Unser Ziel ist es, Strukturen zu modernisieren, Kräfte zu bündeln und Kärnten im internationalen Wett-

bewerb noch klarer zu positionieren. Durch die Zusammenführung von örtlicher und regionaler Ebene entstehen schlagkräftigere Tourismusverbände, die künftig effizienter arbeiten werden. Durch eine neue Aufenthaltsabgabe stehen in Zukunft deutlich mehr Mittel zur Verfügung, um in Infrastruktur und das Gästelerlebnis zu investieren.

Besonders wichtig ist mir dabei, die Betriebe auf diesem Weg mitzunehmen. Im gesamten Erarbeitungsprozess waren die Unternehmerinnen und Unternehmer selbst intensiv eingebunden – so soll es auch sein, wenn es nun darum geht, die beschlossene Reform mit Leben zu füllen. Denn eines bleibt unverändert: Der Erfolg unseres Tourismus basiert auf Menschen und deren Leidenschaft und Engagement. Unsere Gäste wollen das Land, die Kultur und die Regionalität authentisch erleben – genau hierfür leisten unsere Privatvermieterinnen und Privatvermieter einen unverzichtbaren Beitrag. Sie verbinden Tradition mit Gastfreundschaft, sichern Wertschöpfung im ländlichen Raum und sind nicht nur Gastgeber, sondern auch wichtige Botschafter unserer Heimat.

Sebastian Schuschnig
Tourismuslandesrat Kärnten

Inhalt

Neues aus dem Verband

Nachruf 4
 Slow Travel in Kärnten 4
 Zukunft im Tourismus 5
 JHV in St. Johann im Pongau 6
 Rechtssicherheit für Privatvermieter 8

Aus den Ortsstellen

Ortsstelle Neukirchen 13
 Ortsstelle Radstadt 13
 Ortsstelle Mittersill 13
 Ortsstelle Flachau 14

Oft gefragt - FAQ

Wie kann ich mit Schäden umgehen? 15
 Brauche ich eine Hausordnung? 15

Experten

Bettwanzen in privaten Unterkünften 16

Weitere Berichte

Prädikatisierungen 18
 Statistik: Privatvermietung im Wandel 20
 Druck & Merchandiseprodukte 23
 Messeauftritte 2026 24
 Was wünschen Sie sich von unserer Website? .. 25
 Unsere Partnerbetriebe 26

Interview

Wie Betrüger im Netz vorgehen 30



GEMEINSAM STARK - FÜR DEN ERHALT UNSERER LANDESVERBÄNDE

Liebe Mitglieder, mit dem Frühling beginnt für viele von uns wieder eine besondere Zeit. Die Wintersaison liegt hinter uns, die Vorbereitungen für den Sommer laufen, und in unseren Betrieben ist wieder viel Einsatz, Organisation und Herzblut gefragt. Gerade in dieser Zeit wird mir besonders bewusst, wie wertvoll unsere kleinen und familiären Betriebe für den Tourismus sind. Wir bieten unseren Gästen nicht nur eine Unterkunft, sondern persönliche Begegnungen, Herzlichkeit und ein Stück Heimatgefühl.

Seit 13. November 2025 darf ich die Aufgabe als Bundesobfrau des Privatvermieter Verbandes Österreich übernehmen. Diese Verantwortung

erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, aber auch mit viel Respekt. Denn als Bundesverband haben wir ein wichtiges Ziel: Wir möchten unsere Landesverbände erhalten und stärken. Sie sind die direkte Verbindung zu den Mitgliedern, zu den Regionen und zu den Anliegen, die in der täglichen Arbeit unserer Gastgeberinnen und Gastgeber entstehen. Gerade deshalb war es mir wichtig, Verantwortung zu übernehmen, wo Unterstützung gebraucht wird. Mit November habe ich die Obfrauschaft in Kärnten übernommen, und mit April ist auch Vorarlberg dazugekommen. Diese Aufgabe habe ich nicht übernommen, weil ein Titel wichtig ist, sondern weil mir unsere Struktur, unsere Gemeinschaft und die Zukunft der Privatmieterinnen und Privatmieter am Herzen liegen. Jeder Landesverband hat seine eigenen Besonderheiten, seine eigenen Herausforderungen und seine eigene Geschichte. Aber alle haben eines gemeinsam: Sie brauchen Menschen, die sich einsetzen, zuhören, verbinden und gemeinsam mit den Mitgliedern weiterarbeiten.

Kärnten durfte ich in den vergangenen Monaten bereits näher kennenlernen. Ich spüre dort viel Engagement, Herzlichkeit und den Wunsch, den Verband weiterzuführen und sichtbar zu halten. Genau das ist wichtig. Denn wenn

Landesverbände erhalten bleiben, bleibt auch die Stimme der Privatmieterinnen und Privatmieter in den Regionen erhalten. Diese Stimme brauchen wir, wenn es um faire Rahmenbedingungen, praktikable Lösungen, Digitalisierung, Qualität und die Zukunft unserer Betriebe geht.

Vorarlberg ist nun im April als weiterer Aufgabenbereich dazugekommen. Darüber werde ich beim nächsten Mal gerne ausführlicher berichten. Heute ist mir vor allem wichtig zu sagen: Wir können diese Aufgaben nur gemeinsam schaffen. Ein Verband lebt nicht von Funktionen allein, sondern von Mitgliedern, die mitdenken, mittragen und Vertrauen schenken.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihre Rückmeldungen und Ihr tägliches Engagement als Gastgeberinnen und Gastgeber. Für die kommende Sommersaison wünsche ich Ihnen viele zufriedene Gäste, gute Begegnungen und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Weg.


Conny Groder
Landesobfrau Salzburg, Kärnten
& Vorarlberg
Bundesobfrau PVVÖ

Gastfreunde Kärnten

Tourismusreform Kärnten.....	32
Regionsbericht.....	33
Gastfreunde-Messe & Generalvers. 2025	34

Online-fit

KI-Tools im Überblick	36
Rasche Antworten zahlen sich aus.....	36

Sonstiges

Rezept Ribiselgelee	37
Rätsel - Gewinnspiel	38
Kontakt & Impressum.....	39



Nachruf

IN STILLEM GEDENKEN AN FRANZ KATHERL

Der Salzburger Landesverband der Privatvermieter trauert um seinen langjährigen Obmann und Weggefährten Franz Katherl, der im April 2026 verstorben ist.

Franz Katherl übernahm im Jahr 2006 zunächst die Rolle des geschäftsführenden Vizepräsidenten. Nur ein Jahr später, im Frühjahr 2007, hinterließ der unerwartete Tod des damaligen Präsidenten RR. Anton Schachinger eine große Lücke im Verband. In dieser schwierigen Übergangsphase übernahm Franz Katherl die Verantwortung und führte die Geschäfte interimistisch weiter.

Sein Versprechen, das Lebenswerk seines Vorgängers fortzuführen und den Fortbestand des Verbandes zu sichern, löste er mit großer Beständigkeit ein. Bei der Jahreshauptversammlung am 23. September 2007 wurde er of-

fiziell zum Präsidenten gewählt. Ein Amt, das er neun Jahre lang mit Umsicht und Sachlichkeit ausführte.

In seiner Amtszeit galt sein besonderes Augenmerk der Qualitätssicherung. Über 800 Salzburger Privatvermieter wurden im Zuge einer Prädikatisierung durch den Landesverband mit den „Edelweiß“ ausgezeichnet. Damit sich die Privatvermieter in der Tourismuswirtschaft behaupten konnten, initiierte er verstärkt Weiterbildungsmaßnahmen. Auch über die Landesgrenzen hinaus setzte er sich ein: Franz Katherl unterstützte die Gründung des Bundesverbandes und ermöglichte so, dass die Anliegen der Privatvermieter auch auf Bundesebene Gehör fanden.

Im Jahr 2015 verabschiedete er sich im Rahmen der Jahreshaupt-



versammlung aus seinem Amt und übergab die Führung an seine Nachfolgerin.

Mit Respekt und Dank blicken wir auf seinen langjährigen Einsatz für unsere Mitglieder zurück. Franz Katherl hat in einer Phase des Umbruchs Verantwortung übernommen und den Verband über fast ein Jahrzehnt verlässlich geführt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Slow Travel in Kärnten

GENUSS, AUSTAUSCH UND GELEBTES HANDWERK

Privatvermieter aus Salzburg, Kärnten und Südtirol erkundeten gemeinsam die Slow Travel Region von Maria Luggau bis zum Weissensee.

Der Verband der Kärntner Privatvermieter/Gastfreunde lud Anfang Mai zu einer zweitägigen Studienreise in die Slow Travel Region Nassfeld-Pressegger See, Lesachtal und Weissensee ein. Der Einladung folgten Privatvermieterinnen und Privatvermieter aus Salzburg, Kärnten und Südtirol. Im Mittelpunkt standen das

Kennenlernen der weltweit ersten Slow Food Travel Destination, das gemeinsame Erleben regionaler Lebensmittelhandwerkskunst und der fachliche Austausch unter uns Vermieterinnen und Vermietern.

Gestartet wurde in Maria Luggau, wo die Teilnehmenden am Mühlen-

wanderweg Einblicke in die alpine Getreidekultur erhielten. Weitere Programmpunkte führten zu Produzenten und Betrieben, die mit viel Wissen und Leidenschaft zeigen, wie regionale Lebensmittel entstehen. Besonders spannend waren die Informationen rund um Bio-Wiesensmilch, die Gaben der Bienen sowie

die Herstellung des Gailtaler Specks g.g.A. Natürlich durften auch Verkostungen nicht fehlen.

Die Salzburger Mitglieder wohnten im Kastnerhof in Rattendorf, einem Vier-Edelweiß-Mitgliedsbetrieb der Kärntner Gastfreunde. Neben den kulinarischen Eindrücken blieb vor allem die Gemeinschaft in Erinnerung: eine lustige Runde mit mehreren Generationen, persönliche Gespräche und ein interessanter Austausch darüber, welche Themen Privatvermieterinnen und Privatvermieter in den verschiedenen Regionen beschäftigen. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatorinnen Theres Gasser und Ulrike Burgstaller.



Mitglieder der Privatvermieter Verbände Südtirol, Kärnten und Salzburg bei der Mühlenwanderung in Maria Luggau; Oben: Gailtaler Speck-Verkostung im Lerchenhof

Zukunft im Tourismus

WAS DIE „VISION T“ FÜR UNS BEDEUTET

Hinter dem Namen „Vision T“ verbirgt sich der Masterplan für den Tourismus in Österreich. Es ist die offizielle Strategie der Bundesregierung, die festlegt, wie sich unser Tourismusland bis 2035 entwickeln soll.

Aktuell wird dieser Plan weiterentwickelt, um ihn fit für die kommenden Jahre zu machen. Das Besondere für uns: Unsere Bundesobfrau Conny Groder ist als Vertreterin

der Privatvermieter in diesen Prozess involviert. Ihr Ziel dabei ist es, die spezifischen Anliegen unserer kleinstrukturierten Betriebe in die Diskussion einzubringen und darauf aufmerksam zu machen, was wir für unsere tägliche Arbeit brauchen.



Staatssekretärin Elisabeth Zehetner (Mitte) und Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll (7. von links) mit den Vertreterinnen und Vertretern aus der Tourismuswirtschaft, den Regionen, Verbänden, Verwaltung und Politik bei der Dialogreihe zur Vision T. am 18. März 2026 in der Stadt Salzburg (Quelle: Land Salzburg)

WAS GENAU IST DIE VISION T?

Man kann es sich wie ein großes „Regelbuch mit Visionen“ vorstellen. Es geht im Kern darum, wie wir:

- Qualität statt Masse fördern.
- Den Tourismus nachhaltig und im Einklang mit der Natur gestalten.
- Die Digitalisierung nutzen, um die Arbeit für Vermieter zu erleichtern.
- Österreich als authentisches Urlaubsland erhalten.

Indem wir als Verband an diesen runden Tischen vertreten sind, stellen wir sicher, dass die Privatvermietung als unverzichtbare Säule des österreichischen Tourismus wahrgenommen wird und wir über anstehende Veränderungen frühzeitig informiert sind.

Jahreshauptversammlung in St. Johann im Pongau

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Am 17. April 2026 lud der Privatvermieter Verband Salzburg zur 47. Jahreshauptversammlung in den JO-Congress nach St. Johann im Pongau. Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit zum Austausch, zur Information und zum gemeinsamen Blick in die Zukunft der Privatvermietung.

Einblicke in die Verbandsarbeit

Landesobfrau Conny Groder gab in ihrem Bericht einen umfassenden Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres und zeigte in Zahlen, wie viel hinter den Kulissen geleistet wird. Rund 1.800 Bürostunden sowie etwa 400 ehrenamtliche Stunden flossen in Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Katalogerstellung, Messeorganisation, Prädikatisierungen, Schulungen und Beratungen. Besonders stark nachgefragt war auch die



Fotoaktion für Mitgliedsbetriebe: Insgesamt wurden 95 Pakete vergeben, wobei der Verband pro Betrieb 200 Euro übernahm.

Ein wichtiges Thema der Jahreshauptversammlung war außerdem die aktuelle Raumordnungsnovelle. Der Verband setzt sich weiterhin aktiv dafür ein, dass praktikable und faire Rahmenbedingungen für Privatvermieter geschaffen werden. Besonders kritisiert wurden unklare gesetzliche Formulierungen und fehlende Rechtssicherheit für viele Vermieterbetriebe. Der Verband steht hierzu laufend im Austausch mit Politik und Interessenvertretungen.

Auch innerhalb des Verbandes tut sich einiges: Der Vorstand wurde mit Wolfgang Walchhofer und Simone Jutte erweitert und neue Ortsstellen in Flachau sowie Mittersill-Stuhlfelden-Hollersbach wurden gegründet. Zudem wurde Conny Groder im Herbst zur neuen Bundesobfrau gewählt und übernahm kürzlich auch die Landesverbände von Kärnten und Vorarlberg.

Die SalzburgerLand Card auf der eigenen Website integrieren

Wie Vermieter ganz unkompliziert zusätzlichen Gästeservice und Provisionen verbinden können, zeigte die Präsentation des SalzburgerLand Card Affiliate-Programms. Mitglieder können die SalzburgerLand Card künftig direkt auf ihrer eigenen Website oder in Buchungsbestätigungen integrieren. Gäste werden dabei automatisch zum offiziellen Verkaufsportale weitergeleitet und Vermieter erhalten für jede verkaufte Karte eine Provision. Der große Vorteil: einmaliger Einbau, kein zusätzlicher Ver-

waltungsaufwand und ein attraktiver Zusatzservice für Gäste. Die SalzburgerLand Card umfasst rund 180 Attraktionen im gesamten Bundesland und wird besonders von Familien stark nachgefragt.

Stimmen aus der Politik

Klare Worte kamen auch von der anwesenden Landtagsabgeordneten der SPÖ, Dr. Sabine Klausner-Austaller, die die Bedeutung der Privatvermieter für den Tourismus besonders hervorhob. Gerade die kleinen, persönlich geführten Betriebe seien eine große Stärke des Landes und würden wesentlich zur Qualität und Herzlichkeit im Tourismus beitragen.

Umso wichtiger sei deshalb eine starke Interessenvertretung auf Landes- und Bundesebene, denn Rahmenbedingungen müssten laufend angepasst und praxistauglich gestaltet werden. Kritisch sprach sie auch die zunehmende Entwicklung hin zu anonymen Vermietungsplattformen wie Airbnb an. Tourismus dürfe nicht ausschließlich zu anonymer Bettenvermietung werden – vielmehr brauche es eine gesunde Balance und echte Gastgeber, die mit Persönlichkeit, regionaler Verbundenheit und persönlichem Einsatz Urlaubserlebnisse schaffen.

Ihr ausdrücklicher Dank galt den vielen herzlichen Gastgeberinnen und Gastgebern im Land, die genau dafür tagtäglich stehen.

Markenfindung auch bei Kleinbetrieben wichtig

Einen praxisnahen Impuls gab es außerdem von Theres Gasser und Edith Hanschitz zum Thema Markenfindung und Einrichtung. Unter dem Ti-

tel „Meine Marke als Wettbewerbsvorteil“ zeigten sie, warum eine klare Positionierung längst nicht nur für große Unternehmen wichtig ist. Gäste suchen heute Persönlichkeit, Wiedererkennungswert und echte Geschichten. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage: Was macht meinen Betrieb besonders und warum sollen Gäste genau bei mir buchen?

Ein Gedanke zog sich durch den gesamten Vortrag: authentisch bleiben statt austauschbar werden. Oft sind es gerade die kleinen Besonderheiten, persönliche Geschichten und ein stimmiger Stil, die Gästen in Erinnerung bleiben. Auch Einrichtung, Farben, Sprache und Logo sollten zum Charakter des Hauses passen und ein klares Gesamtbild vermitteln.

Für viele strahlende Gesichter sorgte schließlich die große Tombola. Insgesamt 17 Preise wurden unter allen

anwesenden Mitgliedern verlost. Zu gewinnen gab es unter anderem Bergbahn-Tickets, hochwertige Bettwaren, eine SalzburgerLand Card sowie weitere Überraschungen. Ein herzliches Dankeschön gilt dabei allen Sponsoren, die diese außergewöhnlich große Tombola möglich gemacht haben.

Bei süßen und pikanten Snacks, Kaffee und einem kleinen Gläschen ließ man die Jahreshauptversammlung anschließend gemütlich ausklingen. Viele nutzten die Gelegenheit noch für persönliche Gespräche und neue Kontakte.



[Präsentation
Markenentwicklung](#)



[Präsentation
SL-Affiliate-Programm](#)



[Präsentation
Verband JHV](#)

REGINA

Schlafkomfort.

NATÜRLICH BESSER SCHLAFEN.

ENTDECKEN SIE DAS
BREITE SORTIMENT
AN MATRATZEN,
BETTWAREN & CO.

Regina Schlafkomfort GmbH
Haid 32 • A-4870 Vöcklamarkt • Oberösterreich
Tel.: +43 (0)7682 / 2792-0 • Fax: DW 38
E-Mail: vertrieb@schlafkomfort.at • Internet: www.schlafkomfort.at



HANDELSÜBLICHE
PREISE AUCH FÜR
PRIVATVERMIETER

www.schlafkomfort.at

[facebook.com/ReginaSchlafkomfort](https://www.facebook.com/ReginaSchlafkomfort)

Rechtssicherheit für Privatvermieter

EIN LEITFADEN DURCH DIE BESTIMMUNGEN VON GEWERBE-, STEUER- UND SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

Die Vermietung von Privatzimmern oder Ferienwohnungen ist für viele Salzburger und Kärntner Gastgeber eine Herzensangelegenheit. Doch die rechtliche Einordnung ist komplex. Wo endet die private Vermietung und wo beginnt das Gewerbe? Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Eckpfeiler.

1 GEWERBERECHT

Wann bin ich gewerbefrei?

Die zentrale Frage im Gewerberecht lautet: Gilt meine Vermietung als „häusliche Nebenbeschäftigung“ oder als „bloße Raumvermietung“? In beiden Fällen ist die Tätigkeit von der Gewerbeordnung (GewO) ausgenommen – Sie benötigen also keinen Gewerbeschein.

Die Privatzimmervermietung (§ 2 Abs. 1 Z 9 GewO)

Damit Ihre Zimmervermietung als gewerbefreie häusliche Nebenbeschäftigung gilt, müssen folgende Kriterien gleichzeitig erfüllt sein:

1.



DIE 10-BETTEN-GRENZE

Es dürfen insgesamt nicht mehr als 10 Fremdenbetten zur Verfügung gestellt werden.

2.



RÄUMLICHE UNTERORDNUNG

Die Vermietung muss im Rahmen des eigenen Hausstandes stattfinden. Das bedeutet: Die Gäste müssen im selben Haus aufgenommen werden, in dem auch der Vermieter seinen Wohnsitz hat.

3.



PERSÖNLICHE AUSFÜHRUNG

Die Vermietung darf nur durch die gewöhnlichen Mitglieder des eigenen Haushalts (Familie) erfolgen. Die Beschäftigung von haushaltsfremden Personen (z. B. eine externe Reinigungskraft) ist hierbei nicht zulässig.

4.



EINGESCHRÄNKTES SERVICE

Ein Frühstück oder das Servieren von hofeigenen Produkten ist erlaubt. Nicht zulässig ist jedoch eine umfangreiche Speisekarte mit Wahlmöglichkeiten wie im Gasthaus.



Ferienwohnungen und die „Raumvermietung“

Bei Ferienwohnungen gibt es zwei Wege zur Gewerbefreiheit:

1. ALS HÄUSLICHE NEBENBESCHÄFTIGUNG

Wenn die Wohnung im eigenen Wohnhaus liegt und alle links genannten Kriterien (max. 10 Betten, kein Fremdpersonal) erfüllt sind.

2. ALS BLOSSE RAUMVERMIETUNG

Werden Ferienwohnungen ohne jegliche Zusatzleistungen (wie Verpflegung oder tägliche Reinigung) angeboten, handelt es sich um eine reine Raumüberlassung. Diese ist ebenfalls gewerbefrei.

Die Grenze zum Gewerbe:

Sobald jedoch professionelles Marketing, WLAN, regelmäßiger Wäschewechsel und eine räumliche Trennung vom Wohnhaus des Vermieters (z. B. Vermietung in einem separaten Haus) zusammenkommen, wertet die Judikatur dies als Gewerbebetrieb.

2 EINKOMMENSTEUER

Einnahmen sind nie „einfach so“ steuerfrei

Um Ihre Steuerlast zu berechnen, können Sie entweder alle Belege sammeln (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung) oder eine Pauschale von Ihren Einnahmen abziehen:

KATEGORIE	DETAILS	GEWINNERMITTLUNG/ ABGABENPAUSCHALE
Landwirtschaftlicher Nebenerwerb	„Urlaub am Bauernhof“ (max. 10 Betten + Frühstück oder aktive Hof-Erlebnisse).	50 % der Einnahmen als Pauschale abziehbar
Vermietung & Verpachtung	Zimmer- oder FeWo-Vermietung im Sinne der Privatvermietung	30 % der Einnahmen als Pauschale abziehbar
Gewerblicher Betrieb	Bei Überschreitung der 10-Betten-Grenze oder hotelähnlichem Service.	Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (EAR) (oder branchenspezifische Pauschale)

Wann muss ich eine Steuererklärung abgeben? (Werte für 2025 gem. § 41 Abs. 3 EStG)

Ob Sie beim Finanzamt aktiv werden müssen, hängt von Ihrem gesamten Einkommen ab. Für die meisten Privatvermieter gelten folgende Grenzen:

- Vermieter mit Hauptberuf (z. B. Angestellte oder Pensionisten): Sie müssen eine Einkommensteuererklärung abgeben, wenn Ihr jährliches Gesamteinkommen (Einkünfte aus Arbeit/Pension und Vermietung) 14.517 € (Wert 2026 14.769 €) übersteigt und die zusätzlichen Einkünfte aus der Vermietung mehr als 730 € pro Jahr ausmachen. Beide Bedingungen müssen gleichzeitig erfüllt sein.
- Vermieter ohne andere Einkünfte: Wenn Sie außer der Vermietung keine weiteren Einkünfte haben, liegt die Grenze für die Abgabepflicht bei einem Gesamteinkommen von 13.308 €. Es besteht keine Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung. (Wert 2026 13.539 €)

VERMITTLUNG ÜBER PORTALE (BOOKING.COM, AIRBNB & CO.)

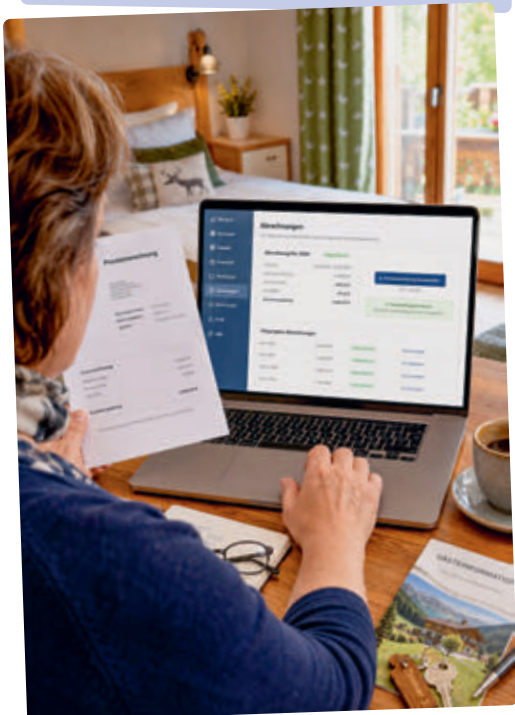
Wer seine Unterkunft über Online-Plattformen mit Sitz im Ausland vermarktet, muss besondere steuerliche Pflichten beachten – auch als Kleinunternehmer.

DIE UID-NUMMER: WARUM SIE UNVERZICHTBAR IST

Da Portale wie Booking.com oder Airbnb meist im EU-Ausland sitzen, erbringen diese eine „sonstige Leistung“ an Sie. Dafür benötigen Sie zwingend eine UID-Nummer (Umsatzsteuer-Identifikationsnummer).

VORSICHT: DIE UID-NUMMER IST KEIN „KANN“, SONDERN EIN „MUSS“!

Wer seine UID-Nummer nicht bei Booking.com & Co. hinterlegt, zahlt die ausländische Umsatzsteuer des Portals (z. B. 21 %) direkt auf der Rechnung. Zusätzlich fordert das Finanzamt in Österreich 20 % Reverse-Charge-Steuer ein. Diese Doppelbelastung lässt sich nur durch die rechtzeitige Beantragung (Formular U15) und Hinterlegung der UID-Nummer vermeiden.



3 UMSATZSTEUER

Die Kleinunternehmer-Grenze

Seit 2025 gilt in Österreich eine neue, deutlich höhere Grenze für die Umsatzsteuerbefreiung, die für viele Privatvermieter eine große Erleichterung darstellt.

Die Kleinunternehmerregelung

Werden pro Jahr (weder im vorangegangenen noch im laufenden Kalenderjahr) nicht mehr als 55.000 € Brutto-Umsatz erzielt, gilt man automatisch als Kleinunternehmer.

- Der Vorteil: Es muss keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abgeführt werden (0 % USt).
- Der Nachteil: Es kann keine Vorsteuer (z. B. die Steuer auf Investitionen oder Einkäufe) vom Finanzamt zurückgefordert werden.
- Wichtiger Rechnungshinweis: Auf der Rechnung darf keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden. Stattdessen muss zwingend folgender Vermerk stehen: „Umsatzsteuerfrei aufgrund der Kleinunternehmerregelung gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 UStG“

Freiwilliger Verzicht (Option zur Regelbesteuerung)

Auch wenn Sie unter der 55.000 € Grenze liegen, können Sie freiwillig auf die Kleinunternehmerregelung verzichten und zur Regelbesteuerung optieren.

- Warum? Dies ist besonders sinnvoll, wenn Sie größere Investitionen planen (z. B. Umbau, neue Küche, Möbel). Durch den Verzicht erhalten Sie die gezahlte Umsatzsteuer (meist 20 %) als Vorsteuer vom Finanzamt zurück.
- Die Bindung: Ein solcher Verzicht (Optionserklärung) bindet Sie für mindestens fünf Jahre an die Regelbesteuerung.

Die Regelbesteuerung

Übersteigt der Brutto-Umsatz die Grenze von 55.000 € (oder bei freiwilliger Option), tritt die Regelbesteuerung in Kraft. Hierbei gelten folgende Sätze:

- Bei Vermietung und Verpachtung (V&V): Es werden generell 10 % Umsatzsteuer in Rechnung gestellt – und zwar sowohl an Privatgäste als auch an Unternehmen (z. B. bei der Einquartierung von Firmenmitarbeitern).
- Ausnahme bei landwirtschaftlicher Pauschalierung: Nur wenn die Vermietung als landwirtschaftlicher Nebenerwerb („Urlaub am Bauernhof“) geführt wird, müssen an Unternehmen 13 % USt (statt 10 %) verrechnet werden.
- Vorteil: Man kann sich die bezahlte Umsatzsteuer für alle geschäftlichen Ausgaben als Vorsteuer vom Finanzamt zurückholen.

booking.com und die Umsatzsteuer:

SO BERECHNEN SIE DAS REVERSE-CHARGE RICHTIG

Als Vermieter kennen Sie das: Jeden Monat flattert die Provisionsrechnung von Booking.com ins Haus. Doch wie verbucht man diese Rechnung steuerlich korrekt? Viele Vermieter sind sich unsicher, insbesondere wenn es um das sogenannte Reverse-Charge-Verfahren (die Umkehr der Steuerschuldnerschaft) geht. Wir zeigen Ihnen anhand einer echten Beispielrechnung Schritt für Schritt, wie Sie die Umsatzsteuer richtig berechnen und abführen.

DIE STEUERSCHULD DES LEISTUNGSEMPFÄNGERS (REVERSE-CHARGE)

Wenn Sie eine Dienstleistung von einem Unternehmen aus dem EU-Ausland beziehen – in diesem Fall die Vermittlungsleistung von Booking.com B.V. mit Sitz in den Niederlanden – greift das Reverse-Charge-System. Nach dem Reverse-Charge-System geht die Steuerschuld auf Sie als Empfänger über.

Das bedeutet in der Praxis:

Die Steuer:

Sie erhalten eine Nettorechnung über die Vermittlungsprovision. Darauf müssen Sie selbst 20 % österreichische Umsatzsteuer berechnen.

Zahlung:

Diese 20 % müssen Sie dem Finanzamt melden (Umsatzsteuervoranmeldung / UVA) und dorthin abführen.

Achtung:

Für Kleinunternehmer (ohne Verzicht auf die Befreiung) bleibt diese Steuer eine Kostenbelastung, da kein Vorsteuerabzug möglich ist.

KONKRETE SCHRITTE FÜR GASTGEBER

- 1. Meldung:** Stellen Sie sicher, dass Ihre touristische Vermietung dem Finanzamt gemeldet ist und Ihre Entscheidung (Kleinunternehmer vs. Regelbesteuerung) dort aktuell hinterlegt ist.
- 2. UID beantragen:** Formular U15 einreichen und UID bei den Portalen hinterlegen. Nur so darf das Portal die Rechnung „netto“ (ohne ausländische USt) ausstellen.
- 3. UVA abgeben:** Berechnen Sie vierteljährlich (oder monatlich) die 20 % Steuer auf Ihre erhaltenen Provisionsrechnungen und zahlen Sie diese ans Finanzamt.
- 4. Aufzeichnung:** Führen Sie eine ordentliche Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für Ihre Einkommensteuererklärung.

EIN PRAXISBEISPIEL: DIE BOOKING-RECHNUNG IM DETAIL

Schauen wir uns das Ganze an einem konkreten Beispiel an. Uns liegt eine Rechnung für den Zeitraum vom 01.02.2026 bis 28.02.2026 vor.

POSITION	BETRAG
Zimmerverkäufe (Buchungen)	EUR 1.797,25
Servicegebühr für Zahlungen	EUR 25,16
Kommission (Provision)	EUR 215,67
Fälliger Gesamtbetrag (Netto)	EUR 240,83

Auf der Rechnung finden Sie den Hinweis: "MwSt ist verrechnet durch Reverse-Charge". Dies ist Ihr Signal, dass Sie nun aktiv werden müssen. Booking.com stellt Ihnen keine niederländische Umsatzsteuer in Rechnung, sondern überlässt Ihnen die Versteuerung in Österreich.

SO BERECHNEN SIE DIE UMSATZSTEUER KORREKT

Der fällige Gesamtbetrag auf der Rechnung beläuft sich auf EUR 240,83. Dies ist Ihr Nettobetrag, auf den Sie nun die österreichische Umsatzsteuer von 20 % aufschlagen müssen.

Die Berechnungsschritte:

SCHRITT	BESCHREIBUNG	BETRAG
Schritt 1	Nettobetrag laut Rechnung	EUR 240,83
Schritt 2	× 20 % Umsatzsteuer (Reverse-Charge)	× 0,20
Schritt 3	Selbst berechnete USt. (an Finanzamt zu melden)	EUR 48,17

Die abzuführende Umsatzsteuer beträgt in diesem Fall EUR 48,17.

WAS BEDEUTET DAS FÜR IHRE UMSATZSTEUERVORANMELDUNG (UVA)?

Diesen errechneten Betrag von EUR 48,17 müssen Sie nun in Ihrer Umsatzsteuervoranmeldung dem Finanzamt melden und abführen.

Regelbesteuerte Vermieter vs. Kleinunternehmer

REGELBESTEUERTE VERMIETER	KLEINUNTERNEHMER
EUR 48,17 an Finanzamt melden	EUR 48,17 an Finanzamt abführen
+ EUR 48,17 als Vorsteuer zurückholen	Kein Vorsteuerabzug möglich
= Kein finanzieller Nachteil	= EUR 48,17 echte Kostenbelastung!
(durchlaufender Posten)	(schmälert den Gewinn)

STETS AUFMERKSAM BLEIBEN

Die korrekte Handhabung von Rechnungen ausländischer Portale ist essentiell, um Nachzahlungen oder Strafen bei Betriebsprüfungen zu vermeiden. Prüfen Sie jede Rechnung von Booking.com, Airbnb und sonstigen Anbietern mit Sitz im EU-Ausland auf den Reverse-Charge-Hinweis und führen Sie die Umsatzsteuer entsprechend ab. Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich stets, Rücksprache mit Ihrem Steuerberater zu halten.

4 SOZIALVERSICHERUNGSRECHT (SVS)

Beitragsfreiheit bei Vermietung & Verpachtung:

Werden Ferienwohnungen oder Zimmer als reine Vermietung und Verpachtung angeboten, besteht keine Beitragspflicht zur Sozialversicherung. Diese Einnahmen müssen der SVS nicht gemeldet werden.

Abgrenzung zur Landwirtschaft:

Anders verhält es sich bei Urlaub am Bauernhof (landwirtschaftlicher Nebenerwerb mit Frühstück). Hier besteht ab gewissen Freibeträgen eine Meldepflicht und gesonderte Beitragspflicht bei der SVS.

Ortsstelle Neukirchen

GEMEINSAM FÜR MEHR
SICHERHEIT

Ausgehend vom Oberpinzgauer Frauensalon und der Initiative der Katholischen Frauenbewegung konnte durch zahlreiche Unterstützer ein Defibrillator für den TAURISKA-Kammerlanderstall angekauft werden. Auch der Privatvermieter Verband Salzburg und die Ortsstelle Neukirchen beteiligten sich mit einer Spende an diesem wichtigen Projekt.

Der Defibrillator steht künftig für Notfälle in der Region zur Verfügung und kann im Ernstfall lebensrettende Hilfe leisten. So steckt hinter dem Gerät weit mehr als Technik, nämlich das gute Gefühl, dass Menschen aufeinander schauen.



Ortsstellenleiterin Mittersill Alexandra Ronacher und Landesobfrau Conny Groder



Neuer Defi: Christl Stotter, Ortsstellenleiterin Neukirchen (2. von links), gemeinsam mit Vertreter:innen der Gemeinde, der Arztpraxis, der Kfb Neukirchen und TAURISKA

Ortsstelle Mittersill

FÜR VERMIETER IN DER REGION GEGRÜNDET

Die Privatvermieter in Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden rücken künftig noch näher zusammen: Im Gasthof Haidbach wurde Anfang des Jahres offiziell eine neue Ortsstelle des Privatvermieter Verbandes Salzburg gegründet. Mit dabei waren Vermieterinnen und Vermieter aus der Region sowie Vertreter des Verbandes und des Tourismus.

Im Mittelpunkt stand vor allem eines: der persönliche Austausch. Denn genau dafür sollen Ortsstellen da sein – zum Vernetzen, Fragen stellen, Ideen teilen und voneinander lernen. Landesobfrau Conny Groder betonte bei der Gründungsfeier, wie wichtig gerade diese kurzen Wege vor Ort seien. Oft entstehe der wertvollste Austausch direkt unter Gastgeberinnen aus der eigenen Region.

Mit Alexandra Ronacher übernimmt künftig eine engagierte Gastgeberin die Leitung der neuen Ortsstelle. Gemeinsam mit ihrem Mann führt sie einen Gastbetrieb mit Vermietung und kennt die Herausforderungen kleiner Gastgeberbetriebe aus dem Alltag. Geplant sind künftig gemeinsame Treffen, Informationsveranstaltungen und ein unkomplizierter Austausch unter den Vermietern der Region.

Ein starkes Zeichen kommt auch vom Tourismusverband Mittersill Plus: Dieser übernimmt weiterhin die Kosten der Edelweiß-Prädikatisierung für Privatvermieter in der Region. Damit wird die Qualität der Betriebe sichtbar gemacht und die Privatvermietung gezielt unterstützt. Wir bedanken uns dafür sehr herzlich!

Ortsstelle Radstadt

DAS IST LOS BEI UNS

Nach unserem Erste-Hilfe-Kurs im November (Kosten übernahm die Ortsstelle Radstadt) ist sehr schnell die Wintersaison gekommen, die wir mit Bravour gemeistert haben. Die vier Gemeinden Radstadt, Altenmarkt-Zauchensee, Eben im Pongau

und Wagrain haben sich mittlerweile zu einem gemeinsamen regionalen Tourismusverband zusammenschlossen – ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“. Das gibt auch der Ortsstelle Radstadt zusätzlichen Ansporn, noch stärker für

die Region tätig zu sein und unseren Mitgliedern bei Fragen, Problemen und Herausforderungen bestmöglich zur Seite zu stehen.

Am 20. April fand unsere Jahreshauptversammlung im TVB Radstadt

statt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern sowie Landesobfrau Conny Groder und Ehrenmitglied Ilse Haitzmann blickten wir auf das vergangene Jahr zurück und besprachen die geplanten Aktivitäten für 2026.

Großes Interesse gab es auch bei unserem halbjährlichen Stammtisch am 4. Mai. Dort wurde die neue Radstadt Gästecard gemeinsam mit dem neuen DMO-Chef Stefan Paßbrugger, dem Geschäftsführer des TVB Radstadt Christian Koblinger sowie Sonja Holzer (TVB Radstadt) vorgestellt. Bereits heuer profitieren Gäste ab einem Aufenthalt von zwei Nächten von neuen Vorteilen. So ist beispielsweise einmalig eine Berg- und Talfahrt inkludiert. Zusätzlich gibt es viele weitere Ermäßigungen – etwa beim Escape-Spiel in Radstadt, das mit Gästecard nur noch 7 Euro pro Person kostet. Wir freuen uns schon sehr, diese Neuerungen an unsere Gäste weiterzugeben und gemeinsam in die Sommersaison 2026 zu starten.

Anstelle eines Kurses wird die Ortsstelle heuer Schreibblöcke für Zimmer und Appartements organisieren, die unseren Mitgliedern und deren Gästen zur Verfügung gestellt werden.

Im Juni übernehmen wir außerdem wieder die Labestation beim Golfturnier des TVB Radstadt – worauf sich die „Golfer“ bereits freuen dürfen. Unsere Mitglieder sorgen dort wieder mit viel Engagement für die liebevoll vorbereitete Verpflegung.

Die Ortsstelle Radstadt wünscht allen Vermieterinnen und Vermietern eine erfolgreiche Sommersaison mit vielen zufriedenen, erholten und glücklichen Gästen!

Wolfgang Walchhofer
Obmann Ortsstelle Radstadt



Vermieterstammtisch Ortsstelle Radstadt



Vermieterbrunch Ortsstelle Flachau

Ortsstelle Flachau

PRIVATVERMIETUNG AKTIV MITGESTALTEN

Ich freue mich sehr, mich als zukünftige Ortsstellenleiterin der Privatvermieter Flachau vorstellen zu dürfen. Die Privatvermietung begleitet mich schon seit vielen Jahren, nicht nur beruflich, sondern auch persönlich. Meiner Meinung nach darf man den größten Wert unseres Verbandes nie aus den Augen verlieren. Er ist unsere Interessensvertretung und unser gemeinsames Sprachrohr. Genau deshalb liegt mir dieses Thema besonders am Herzen.

Der erste gemeinsame Auftakt war bereits unser Vermieter-Brunch im April im Uncle Jack's in Flachau. Es war schön zu sehen, wie offen sich unsere Vermieter austauschen, sich gegenseitig unterstützen und neue Ideen einbringen. Genau dieses miteinander möchte ich künftig weiter fördern. Besonders die Wissensver-

mittlung steht für mich als zukünftige Ortsstellenleiterin im Vordergrund.

Mit meiner Arbeit und auch mit Kamuh beschäftige ich mich täglich damit, wie man die Privatvermietung einfacher, professioneller und gleichzeitig persönlicher gestalten kann. Nicht nur mit Software, sondern auch mit kleinen Verbesserungen und einfachen Optimierungen im Alltag. Mir ist wichtig, Tradition und Zukunft miteinander zu verbinden. Denn genau das macht unsere Branche so besonders.

Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, auf viele Gespräche, gemeinsame Projekte und darauf, die Privatvermietung in Flachau gemeinsam weiterzuentwickeln.

Simone Jutte
Obfrau Ortsstelle Flachau

Wie kann ich mit Schäden durch den Gast umgehen?



Stellen Sie Schäden möglichst unmittelbar nach der Abreise fest und dokumentieren Sie diese sorgfältig. Fertigen Sie aussagekräftige Fotos oder Videos an und halten Sie Art, Umfang und – soweit erkennbar – die Ursache des Schadens schriftlich fest. Ergänzen Sie Ihre Dokumentation idealerweise durch Kostenvoranschläge oder Rechnungen. Diese Nachweise sind wichtig, falls es zu Rückfragen oder Streitigkeiten kommt.

Kontaktieren Sie den Gast zeitnah und bleiben Sie dabei sachlich und lösungsorientiert. Beschreiben Sie den Schaden konkret und legen Sie Ihre Dokumentation vor. In vielen Fällen

lassen sich Missverständnisse klären und eine einvernehmliche Lösung finden, etwa durch vollständige oder teilweise Kostenübernahme.

hin, den Schaden seiner privaten Haftpflichtversicherung zu melden. Diese übernimmt in vielen Fällen berechnete Forderungen.

Ist der Schaden eindeutig vom Gast verursacht, können Sie Ersatz der Reparaturkosten verlangen. Weisen Sie den Gast gegebenenfalls darauf

Kommt keine Einigung zustande, empfiehlt es sich, den Anspruch schriftlich geltend zu machen und bei Bedarf rechtlichen Rat einzuholen.

Brauche ich eine Hausordnung?

Eine Hausordnung ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, in der Praxis aber sehr zu empfehlen. Sie schafft klare Erwartungen und hilft, Konflikte von vornherein zu vermeiden. Typische Inhalte sind etwa Ruhezeiten, Regeln zur Nutzung von Gemeinschaftsbereichen, Rauchverbote oder der Umgang mit Müll.

Wichtig ist, dass die Hausordnung Teil des Beherbergungsvertrags wird, etwa durch Hinweis bei der Buchung oder durch gut sichtbares Auflegen in der Unterkunft. Nur so können Sie

sich im Anlassfall auch darauf berufen. Kommt es dennoch zu Verstößen, suchen Sie zunächst das persönliche Gespräch und weisen Sie freundlich, aber bestimmt auf die vereinbarten Regeln hin. Oft reicht ein kurzer Hinweis, um die Situation zu klären.

Bei wiederholten oder schwerwiegenden Verstößen (z. B. Ruhestörung, unerlaubte Partys, Gefährdung anderer Gäste) sind Sie berechtigt, weitere Schritte zu setzen, die bis hin zur vorzeitigen Beendigung des Aufenthalts reichen.





Bettwanzen in privaten Unterkünften

WIE BETTWANZEN EINGESCHLEPPT WERDEN UND WAS IM ERNSTFALL HILFT

Wenn kleine Schädlinge zum großen Thema werden

Für Vermieter privater Unterkünfte gehören Bettwanzen zu den Themen, die im Ernstfall rasches Handeln erfordern, denn ein Befall kann nicht nur organisatorische Herausforderungen mit sich bringen, sondern auch wirtschaftliche Folgen haben.

In der Praxis zeigt sich: Oft herrscht große Unsicherheit im Umgang mit Bettwanzen. Wichtig ist zu wissen, dass ihr Auftreten in den meisten Fällen nichts mit mangelnder Hygiene zu tun hat. Vielmehr handelt es sich um ein weltweit verbreitetes Problem, das durch die zunehmende Mobilität von Menschen begünstigt wird.

Wie Bettwanzen in Unterkünfte gelangen

Bettwanzen werden meist unbemerkt eingeschleppt. Häufig reisen sie im Gepäck, in Kleidung oder in persönlichen Gegenständen mit.

Vor allem in stark frequentierten Unterkünften oder in öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Risiko erhöht. Auch gebrauchte Möbel oder Textilien können eine Quelle sein. Da sich Bettwanzen über längere Zeit gut verstecken können, bleiben sie zunächst oft unentdeckt.

Früherkennung: Wichtige Hinweise auf einen Befall

Ein früher Hinweis auf Bettwanzen ist wichtig, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Typische Anzeichen sind kleine dunkle Flecken auf Matratzen oder Möbeln, Blutspuren auf Textilien oder juckende Hautreaktionen. In fortgeschrittenen Fällen kann auch ein auffälliger, süßlicher Geruch wahrnehmbar sein.

Regelmäßige Kontrollen – insbesondere an Matratzenrändern, Bettstellen und angrenzenden Möbeln – helfen dabei, einen Befall frühzeitig zu erkennen.

Vorbeugende Maßnahmen im laufenden Betrieb

Vorbeugung beginnt im Alltag. Aufmerksamkeit und strukturierte Abläufe helfen dabei, Risiken zu minimieren. Dazu zählen regelmäßige Sichtkontrollen, der Einsatz von Matratzenschonern und eine konsequente Reinigung. Bettwäsche sollte bei ausreichend hohen Temperaturen gewaschen werden, um mögliche Entwicklungsstadien der Bettwanzen abzutöten.

Auch eine möglichst reduzierte Möblierung kann helfen, da sie potenzielle Versteckmöglichkeiten verringert.

Richtig handeln bei Verdacht oder bestätigtem Befall

Bei einem konkreten Verdacht oder einem bestätigten Befall ist ein strukturiertes Vorgehen wichtig.

- Betroffene Räume sollten vorübergehend nicht genutzt werden.

- Textilien müssen getrennt behandelt und entsprechend aufbereitet werden.
- Eine eigenständige Bekämpfung ist in den meisten Fällen nicht zielführend, da Bettwanzen sehr widerstandsfähig sind.

Daher ist es ratsam, frühzeitig einen Fachbetrieb einzubeziehen, um eine nachhaltige Lösung zu gewährleisten.

Typische Fehler und ihre Folgen

In der Praxis kommt es häufig zu Fehlern, die die Situation verschärfen.

Dazu zählen etwa der Einsatz ungeeigneter Hausmittel, die unkontrollierte Entsorgung von Möbeln oder ein zu spätes Reagieren. Solche Maßnahmen können dazu führen, dass sich Bettwanzen weiter ausbreiten und der Aufwand für die Bekämpfung deutlich steigt.

Ablauf einer professionellen Bekämpfung

Die professionelle Bekämpfung erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst wird die Situation genau analysiert.

Darauf aufbauend kommen – je nach Befall – mechanische, thermische oder chemische Verfahren zum Einsatz. Oft sind mehrere Behandlungen notwendig, um alle Entwicklungsstadien der Bettwanzen zu erfassen und eine vollständige Beseitigung sicherzustellen.

Sachliche Kommunikation mit Gästen

Auch im Umgang mit Gästen kommt es auf den richtigen Ton an. Offen informieren, ohne unnötig zu verunsichern – das ist die Balance. Kleine Hinweise, etwa zum Umgang mit Gepäck oder zu einfachen Vorsichtsmaßnahmen, unterstützen dabei und schaffen Vertrauen.

Mit dem richtigen Vorgehen Risiken im Griff behalten

Bettwanzen sind kein Zeichen mangelnder Hygiene, sondern ein zunehmendes Begleitphänomen unserer mobilen Gesellschaft.

Für Vermieter ist vor allem eines entscheidend: frühzeitig reagieren, strukturiert vorgehen und bei Bedarf Fachbetriebe einbinden. So lassen sich langfristige Schäden vermeiden und die Situation nachhaltig in den Griff bekommen.



Die Kainberger GmbH ist ein familiengeführtes Traditionsunternehmen aus Salzburg und seit 1950 auf professionelle Schädlingsbekämpfung spezialisiert.

Heute wird der Betrieb in vierter und fünfter Generation geführt und verbindet langjährige Erfahrung mit modernen Methoden in den Bereichen Schädlingsbekämpfung, Holzschutz, Taubenabwehr und Schädlingsmonitoring – für höchste Qualitätsstandards sowie nachhaltige, zuverlässige und fachgerechte Lösungen.



Neu im Sortiment:
Baumwolltaschen
mit herzlichen Motiven.



Hotelbedarf-Produkte für Vermieter
und kleine Hotels

- ♥ hohe Qualität für deine Gäste
- ♥ kleine Bestellmenge
- ♥ günstiger Preis
- ♥ kreative Druckprodukte für deine Vermietung



Gratulation!



Fünf Edelweiß - höchste Bewertung für das
waldsternhaus der Familie Kranabetter in Dorfgastein.
Herzlichen Glückwunsch!

Abtenau

Vorderwimmhof | Andreas Sandtner
Haus Lindenthaler | Barbara Lindenthaler

Annaberg

Haus Schlager | Martin Schlager

Bad Gastein

Alte Schmiede | Manfred & Angelika Brunner
Gruberbauer | Matthias Salzmann

Bad Hofgastein

Haus Simon | Monika Sendlhofer
Haus Sonja | Kathrin Lainer

Bischofshofen

Haus Steinberger | Sebastian Steinberger

Dorfgastein

Gästehaus Bleiwang | Margarethe Rest
Haus Bergkristall | Elvira Petutschnig
waldsternhaus | Mathias Kranabetter
Ferienwohnungen Alpenblick | Christine & Günter
Hofmeister
Haus Tieber | Christine Tieber
Haus Schuhflicker, Haus Gamskar, Haus Fulseck
& Die Unterbergerin | Familie Berti

Faistenau

Appartement Bergblick | Rudolf & Brigitte Ebner

Filzmoos

Haus Gappmaier | Hermann & Melitta Gappmaier

Flachau

Appartement Wiederkehr | Bianca Oberreiter

Großarl

Oberkronbichlhof | Tamara & Sebastian Gruber
Haus Gschwandtl | Maria Gschwandtl
Kreuzberghof | Barbara Göschl
Guldenhaus | Johann & Patricia Heigl
Haus Knapp | Margareta Knapp
Landhaus Lindorfer | Gerhard Lindorfer
Haus Deutinger | Elisabeth Deutinger
Appartementhaus Unterkofler | Sandra Unterkofler

Großgmain

Bamacherhof | Johann Hillebrand

Henndorf

Wastlbauer | Rosa Maria Eder

Hinterglemm

Landhaus Niederseer | Jakob Niederseer
Haus Erlbach | Franz Riedlsperger
Haus Ameshofer | Karin Pichler
Appartement Wimreiter | Katharina Wimreiter

Leogang

Haus Embacher | Barbara Embacher
Ferienwohnung Nicole Hirschbichler |
Nicole Hirschbichler
Haus Mühlauer | Stefan Mühlauer





Appartementhaus Anna | Anna Mitteregger
 Gotthardhof | Christoph und Viktoria Eberl
 Haus Perwein | Franz & Monika Perwein
 Sinnlehenhof & Ferienhaus | Renate & Johann Scheiber
 Haus Seiwald | Eva Seiwald
 Riedlhof | Elisabeth Stöckl
 Haus Grundner | Alexandra Grundner



Lofer
 Flatscherbauer | Andrea Wimmer
 Haus Millinger | Petra Millinger
 Haus Alpin | Shirley Millinger
 Hilltop Appartement | Laura Walcher
 Stoamat Appartements | David Brandtner
 S.A.M.'s hairBERGE | Sandra & Alexander Zehentmayr
 Auszeit für 2 | Elisabeth & Hans Hinterseer
 Saalach-Chalet | Fam. Stockklauer & Russinger



Maria Alm
 Liebmannhof | Christoph Herzog
 Haus Heidi | Annemarie Esselberger
 Eggerhof | Elisabeth & Johann Fersterer
 Haus Fersterer | Manuela Fersterer

Radstadt
 Gästehaus Brigitte | Brigitte Mayrhofer
 Das Atrium | Georg Preßlauer
 Ferienhaus & Bauernhaus Nasnergut | Elfriede Neureiter
 Ferienhaus Maier | Christine Maier
 Haus Martina | Sabine Moser
 Seebachers Diktengut, Haus Seebacher & Bauernhaus |
 Elisabeth & Julia Seebacher
 Haus Anni | Harald & Petra Mayrhofer
 Haus Kössler | Herbert Kössler
 Ferienappartement Marianne | Marianne Ellmer



Saalbach
 Blackriverlodge | Schwarzenbacher & Mitbesitzer

Saalfelden
 Haus Fersterer | Margarethe Fersterer

Salzburg
 Mozart Apartments Salzburg | Gerald & Christina
 Goffriller

St. Gilgen
 Sonnhof & Ferienhäuschen Sonnhof | Bernhard Stöllinger

St. Johann
 Oberbichlhof | Familie Höllwart

St. Martin b. Lofer
 Webergut | Thomas & Katharina Eder
 Ferienwohnungen Oktavia | Oktavia Schmiderer
 Luftenstein | Christina Papp

St. Michael i. Lg.
 Königshaus | Leonhard Prodingner

St. Veit
 Dopplerhof | Richard & Christine Donauer
 Hammer Hütte | Katharina Bürgler

St. Wolfgang
 Ferienwohnungen Holzidylle | Johannes Planberger

Unken
 Soderhof | Markus Soder

Viehhofen
 Haus Hilde | Reinhard Breitfuss

Wagrain
 Haus am Bach | Peter Schartner
 Hohenwallner's | Stefan Hohenwallner
 DAS "ZwisleggGut" & DAS "Bergzeit" - Appartements |
 Hedwig Haussteiner

Zell am See
 Haus Steger | Daniela & Hans-Peter Steger



Privatvermietung im Wandel

DAS ZEIGT UNS DAS TOURISMUSJAHR 2024/25

Mit 30,49 Millionen Übernachtungen war das Tourismusjahr 2024/25 (November 2024 bis Oktober 2025) ein Rekordjahr für Salzburg. Auch die Privatvermietung konnte davon profitieren – wenn auch nicht in allen Bereichen gleich stark.

Verschiebungen bei der Privatvermietung sichtbar

Ein klarer Trend im Tourismusjahr 2024/25: Ferienwohnungen legen zu, Privatzimmer gehen zurück: Private Ferienwohnungen (nicht auf Bauernhof): +3,0 % Übernachtungen, Privatzimmer (nicht auf Bauernhof): -5,5 %.

Auch im Gesamtbild zeigt sich diese Verschiebung:

Rund 30 % aller Nächtigungen entfallen auf Ferienwohnungen (privat und gewerblich), während Privatzimmer bei etwa 3 % liegen.

Veränderung auf beiden Seiten

Diese Entwicklung weg von Privatzimmern hin zu Ferienwohnungen

kommt nicht nur von den Gästen, sondern auch von den Vermietern selbst.

Gäste einer Ferienwohnung schätzen:

mehr Privatsphäre, flexible Tagesgestaltung, Platz für Familien oder Gruppen;

Vermieter von Ferienwohnungen erleben:

weniger täglichen Betreuungsaufwand, mehr Flexibilität im Betriebsalltag und längere, besser planbare Aufenthalte;

Diese Vorteile machen Ferienwohnungen für viele attraktiv – auf beiden Seiten.

Aber auch das Privatzimmer bleibt

Gleichzeitig zeigt die Erfahrung vieler Vermieter: Die Nachfrage nach Zimmern mit Frühstück besteht nach wie vor. Gerade diese Gäste suchen bewusst den persönlichen Kontakt,

die „klassische“ Urlaubserfahrung oder schlicht das Gefühl, dass „für sie gesorgt ist“, vom Frühstück bis zu den Tipps für den Tag. Besonders in bestimmten Regionen, bei Stammgästen oder in kleineren Betrieben bleibt dieses Segment wichtig.

Die große Stärke der Privatvermietung: Gäste bleiben länger

Im Tourismusjahr 2024/25 lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Privatquartieren bei 5,3 Tagen und damit deutlich über dem Gesamtschnitt von 3,7 Tagen. Das zeigt: Privatvermieter erreichen gezielt Gäste, die länger bleiben und bewusster urlauben.

Gute Nachfrage, allerdings noch Potenzial bei der Auslastung

Trotz stabiler Nachfrage bleibt ein zentraler Unterschied zu gewerblichen Betrieben bestehen: die Auslastung. Winter: 25,7 % (Privat) vs. 42,0 % (gewerblich), Sommer: 21,8 % (Privat) vs. 41,0 % (gewerblich). Hier

30,49 Mio.

ÜBERNACHTUNGEN IN SALZBURG
TOURISMUSJAHR NOV. 2024 BIS OKT 2025

Nächtigungen Privatzimmer
nicht auf Bauernhof

- 5,5 %



+ 3 %

Nächtigungen private Ferienwohnungen
nicht auf Bauernhof

**REKORDJAHR - ABER
MIT STRUKTURWANDEL!**

WARUM FERIENWOHNUNGEN PUNKTEN:

GÄSTE SCHÄTZEN:

- mehr Privatsphäre
- flexible Tagesgestaltung
- Platz für Familien oder Gruppen

VERMIETER VON FERIENWOHNUNGEN ERLEBEN:

- weniger täglichen Betreuungsaufwand
- mehr Flexibilität im Betriebsalltag
- längere, besser planbare Aufenthalte

liegt das größte Potenzial, aber auch die größte Herausforderung. Viele Betten bleiben ungenutzt, obwohl die Nachfrage grundsätzlich vorhanden ist.

Regionen und Märkte: Wo es besonders gut läuft

Regional dominieren klar der Pinzgau und der Pongau, die gemeinsam den Großteil der Nächtigungen in Privatquartieren tragen.

Bei den Herkunftsmärkten zeigt sich ein recht vertrautes Bild:

- Deutschland bleibt mit Abstand wichtigster Markt
- Niederlande stabil auf Platz zwei
- Tschechien auf Platz drei ist zu einem wichtigen Markt geworden
- Arabische Gäste verzeichnen weiterhin Zuwächse (+14,6%) und bevorzugen überwiegend Ferienwohnungen

Vielfalt statt Entweder-oder

Insgesamt zeigen die Zahlen aus Sicht der Privatvermietung keinen Bruch, sondern eine Entwicklung:

- Ferienwohnungen gewinnen an Bedeutung.
- Auch wenn die Nachfrage nach klassischen Privatzimmern insgesamt zurückgeht, gibt es nach wie vor Gäste, die genau diese Form des Urlaubs bewusst suchen.
- Manche Betriebe reagieren flexibel auf die Entwicklung und erweitern ihr Angebot – häufig durch eine Kombination aus Privatzimmern und Ferienwohnungen.

Entscheidend ist aber am Ende weniger die Angebotsform als die klare Ausrichtung: Wer seine Zielgruppe kennt, sein Angebot verständlich kommuniziert und aktiv vermarktet, kann die vorhandene Nachfrage deutlich besser nutzen.

HERKUNFTSMÄRKTE

- Deutschland **Nummer 1**
- Niederlande **stabil**
- Tschechien **wichtig**

+ 14,6 %

ARABISCHE GÄSTE

zeigen weiter Zuwächse und buchen überwiegend Ferienwohnungen.

REGIONEN

Pinzgau und Pongau tragen gemeinsam den Großteil der Nächtigungen in Privatquartieren

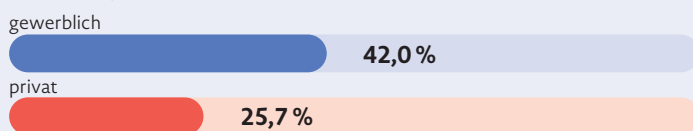
Pinzgau

Pongau

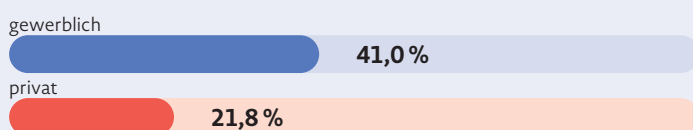
AUSLASTUNG: POTENTIAL SICHTBAR

Anteil belegter Betten in Prozent

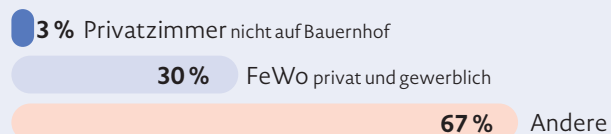
Winter 2024/25



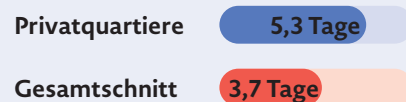
Sommer 2025



ANTEIL AN ALLEN ÜBERNACHTUNGEN:



DIE GROSSE STÄRKE: GÄSTE BLEIBEN LÄNGER



WAS HILFT KONKRET, DIE AUSLASTUNG ZU STEIGERN?

1. Klar sagen, für wen das Angebot ideal ist: Nicht nur „Ferienwohnung“ oder „Zimmer“, sondern z. B.:
 - „Ideal für Familien mit Kindern“
 - „Perfekt für ruhesuchende Paare“
 - „Frühstück und persönliche Betreuung inklusive“
2. Buchbarkeit vereinfachen
 - Online buchbar sein (auch kurzfristig)
 - Verfügbarkeiten aktuell halten
 - schnelle Rückmeldungen
3. Lücken aktiv nutzen
 - Kurzaufenthalte ermöglichen
 - gezielt „freie Tage“ bewerben
 - Last-minute-Angebote einsetzen
4. Preise flexibler denken
 - Hochsaison ≠ Nebensaison
 - kurzfristige Anpassungen bei freien Kapazitäten
 - Anreize für längere Aufenthalte schaffen
5. Eigene Stärke bewusst spielen: Privatvermieter haben etwas, das Hotels oft nicht bieten:
 - persönliche Atmosphäre
 - direkte Gastgeberrolle
 - authentische Tipps und Betreuung

Das sollte nicht erst vor Ort sichtbar sein, sondern schon bei der Buchung.

WARUM IST DIE AUSLASTUNG IN PRIVATUNTERKÜNFTEN OFT NIEDRIGER?

Die Zahlen zeigen es deutlich: Privatvermieter haben viel Nachfrage, aber zu wenig gleichmäßige Auslastung.

Das hat meist mehrere Gründe:

1. Geringere Sichtbarkeit

Viele Betriebe sind online weniger präsent oder nicht so einfach buchbar wie gewerbliche Anbieter.

2. Weniger dynamische Preisgestaltung

Preise bleiben oft konstant – unabhängig von Nachfrage, Saison oder kurzfristigen Lücken.

3. Kurzfristige Buchungen werden nicht aktiv genutzt

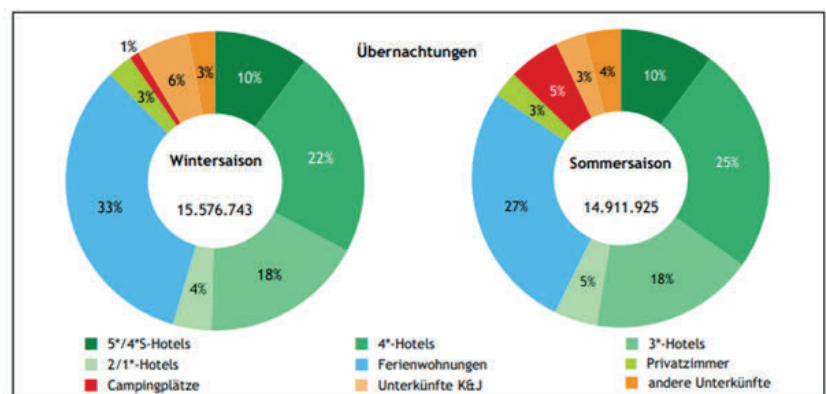
Leerstände entstehen oft zwischen Buchungen („Lücken“), die nicht mehr gefüllt werden.

4. Angebot nicht klar genug beschrieben

Für Gäste ist nicht sofort erkennbar: Warum genau dieses Haus? Für wen ist es ideal?

5. Saisonale Abhängigkeit

Viele Privatvermieter sind stark auf Hauptzeiten fokussiert und nutzen Nebensaisonen zu wenig aktiv.



Quelle:

Alle Daten stammen aus dem Tourismusbericht 2024/2025 von Land Salzburg: https://www.salzburg.gv.at/fileadmin/Dateien/Statistik/Tourismus/statistik-tourismus_2024-25.pdf



Tourismusbericht 2024/25
Land Salzburg

Druck & Merchandiseprodukte

1 | KARTENSPIEL & WÜRFELSET

Inhalt: 5 Würfel aus Holz und ein französisches Kartendeck (52 Blatt), Schachtel: 100 x 91 x 25 mm

ab 1 Stück je.....€ 6,05 inkl. Ust
 ab 5 Stück je.....€ 5,90 inkl. Ust
 ab 10 Stück je.....€ 5,50 inkl. Ust



1 pro Stück ab
€ 5,50
 inkl. Ust

2 | URLAUBS-MALHEFT

Format A6 quer mit 7 Ausmalbildern und Platz für eigene Notizen oder Zeichnungen

ab 1 Stück je.....€ 0,25 inkl. Ust



6 ab
€ 65,34
 inkl. Ust



2 pro Stück
€ 0,25
 inkl. Ust

3 | SCHREIBBLOCK

A5, kariert, 50 Blatt, Klebebindung oben, Rückkarton

ab 1 Stück je.....€ 1,19 inkl. Ust
 ab 5 Stück je.....€ 1,10 inkl. Ust
 ab 10 Stück je.....€ 0,95 inkl. Ust

3 ab
€ 0,95
 inkl. Ust

4 | PAPIERTASCHE ALPINE GASTGEBER

22 x 36 x 10 cm

ab 1 Stück je.....€ 1,10 inkl. Ust
 ab 20 Stück je.....€ 1,00 inkl. Ust
 ab 30 Stück je.....€ 0,90 inkl. Ust

3



5 | SERVIETTEN ALPINE GASTGEBER

300-Stück-Packung „Frühstücksserviette“, Zelltuchserviette 33x33cm, 2-lagig, 1/8-Falz, „Alpine Gastgeber mit Herz im Salzburger Land“

300 Stück€ 25,71 inkl. Ust



7 pro Stück
€ 1,36
 inkl. Ust

6 | VISITENKARTEN INDIVIDUELL

85x55mm, 4c/4c Digitaldruck

100 Stück€ 65,34 inkl. Ust
 250 Stück€ 72,25 inkl. Ust
 500 Stück€ 82,38 inkl. Ust



5 Pkg. 300 Stück
€ 25,71
 inkl. Ust

7 | BUNTSTIFTE MIT SPITZER

ColourTube Buntstifte-Köcher (6 Stifte) mit Aufdruck www.alpinegastgeber.at

ab 1 Stück je.....€ 1,36 inkl. Ust



8 ab
€ 0,45
 inkl. Ust

8 | FRUCHTGUMMI ALPINE GASTGEBER

Fruchtgummi Herzchen 10 g mit 10 % Fruchtgehalt aus Fruchtsaftkonzentrat, 4c Digitaldruck, Säckchen 60 x 85mm, Haltbarkeitsdatum 1 Jahr

pro Stück€ 0,45 inkl. Ust

Individueller Druck ab 250 Stück mit Aufpreis möglich (mögliche Stückzahlen sind: 250, 500, 1000-4000 in einer Stückelung von 500, Preis auf Anfrage)



4 ab
€ 0,90
 inkl. Ust

INFO & BESTELLUNG:

Privatvermieter Verband Salzburg
 (Rechnungssteller Büroservice Kornelia Groder)
 M: kontakt@privatvermieter.com
 Tel.: +43 664 4603073
 Preise zzgl. Versandkosten,
 Preisänderungen vorbehalten



Bild: Stand der Alpenen Gastgeber auf der Freizeitmesse Nürnberg

Messeauftritte 2026

PERSÖNLICH UNTERWEGS FÜR DIE ALPINEN GASTGEBER

Auch heuer waren Anna und Bert Graber wieder mit großem Engagement auf mehreren Reisemessen unterwegs, um für das SalzburgerLand, die Alpenen Gastgeber und die Vorzüge der Privatvermietung zu werben. Mit viel persönlichem Einsatz informierten sie interessierte Besucher über Urlaubsmöglichkeiten bei Privatvermietern und standen für zahlreiche Fragen rund um Unterkunft, Mobilität und Freizeitangebote zur Verfügung. Ein herzliches DANKE an Anna und Bert Graber für ihren langjährigen Einsatz und die wertvolle Vertretung unseres Verbandes bei den Messen!

Auf folgenden Messen waren die Alpenen Gastgeber mit Anna und Bert Graber heuer vertreten:

- Ferien-Messe Wien, 15. bis 18. Jänner 2026
- Reisebörse Regensburg im Donau-Einkaufszentrum, 27. bis 28. Februar 2026
- Freizeitmesse Nürnberg, 04. bis 08. März 2026

Alle drei Messen waren sehr gut besucht und zeigten erneut, wie groß das Interesse an Urlaub im Salzburger Land ist. Vor allem bei der Frei-

zeitmesse Nürnberg zeigte sich, dass Printprodukte nach wie vor eine wichtige Rolle spielen – viele Besucher informieren sich gerne persönlich und nehmen Prospekte bewusst mit nach Hause. Interessant war auch, dass zahlreiche Aussteller, die zuletzt verstärkt auf digitale Werbung gesetzt hatten, wieder auf die Messen zurückkehrten.

Besonders stark nachgefragt wurden Themen rund um Radurlaub und Mobilität. Viele Besucher – darunter zahlreiche aktive Pensionisten – interessierten sich für Radwege, Radkarten sowie Campingmöglichkeiten. Auch das Mobilitätsticket sorgte für großes Interesse: Viele Messebesucher hatten bereits davon gehört oder die Information beim Durchblättern unseres Unterkunfts-katalogs entdeckt und erkundigten sich genauer über die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Häufig wurde gefragt, ob man bereits bequem mit dem Zug anreisen könne – etwa mit dem Bayernticket bis Salzburg und anschließend weiter zu den Alpenen Gastgebern. Ebenso spielten Gästekarten und Regionalkarten bei vielen Gesprächen eine wichtige Rolle, da diese für Urlauber oft ein entscheidendes Buchungskriterium darstellen.

WIE ECHTE PROSPEKTE NOCH IMMER BEGEISTERN

Von 23. bis 25. Jänner 2026 war Simone Jutte mit kamuh auf der „SuperStay Live“ (der Messe für Kurzzeitvermietung) in Rostock unterwegs. Mit im Gepäck: Die Prospekte der Alpenen Gastgeber aus dem SalzburgerLand.

Und genau diese sorgten zwischen digitalen Tools, Online-Plattformen und Technik-Trends für überraschend emotionale Momente. Die gedruckten Prospekte fielen auf, wurden bewusst durchgeblättert und lösten bei vielen Besuchern sofort Erinnerungen an frühere Urlaube aus.

Besonders schön waren Aussagen wie:

„Oh, noch ein echtes Prospekt.“

„Das erinnert mich an früher (nostalgisches Gefühl).“

„Wie schön, hier habe ich früher mit meinen Eltern immer die Urlaube verbracht!“

Was uns das sagt? Persönliche Urlaubserinnerungen, echte Gastgeberkultur und Print zum Angreifen haben auch heute noch ihren ganz besonderen Platz.

Was wünschen Sie sich von unserer Website?

NEHMEN SIE SICH KURZ ZEIT – IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG.

Unsere Website soll Schritt für Schritt weiterentwickelt und noch besser auf die Bedürfnisse von Gästen und Mitgliedern abgestimmt werden. Dabei möchten wir bewusst auch die Meinung unserer Mitglieder einbeziehen.

Aktuell beschäftigen wir uns mit vielen Fragen: Wie können Unterkünfte künftig besser und übersichtlicher präsentiert werden? Welche Inhalte interessieren Gäste wirklich? Welche Informationen und Services wünschen sich Vermieterinnen und Vermieter? Und wie schaffen wir eine Website, die modern wirkt, aber trotzdem persönlich und authentisch bleibt? Dabei geht es nicht nur um Design, sondern auch um Inhalte und Nutzen. Künftig sollen Gäste

noch einfacher in die Welt der Alpinen Gastgeber eintauchen können – mit intuitiver Unterkunftssuche, echten Geschichten und hilfreichen Informationen rund um den Urlaub in Salzburg. Gleichzeitig möchten wir überlegen, wie wir auch den Mitgliederbereich langfristig noch hilfreicher gestalten können – etwa mit Leitfäden, rechtlichen Informationen, Praxiswissen oder digitalen Hilfestellungen.

Umfrage - bitte mitmachen!

Bevor wir konkrete Schritte setzen, möchten wir aber vor allem zuhören. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, an unserer kurzen Umfrage teilzunehmen und Ihre Wünsche, Ideen und Anregungen einzubringen. Die Teilnahme dauert nur etwa fünf Minuten

und hilft uns dabei, unsere Website www.alpinegastgeber.at Schritt für Schritt praxisnah und im Sinne unserer Mitglieder weiterzuentwickeln.

...? Wie soll die Website wirken? Welche Ideen könnten Gäste spannend finden? Was sollte auf der Startseite für die Gäste im Mittelpunkt stehen? Nutzen Sie unsere Website bereits?

BITTE
MITMACHEN!

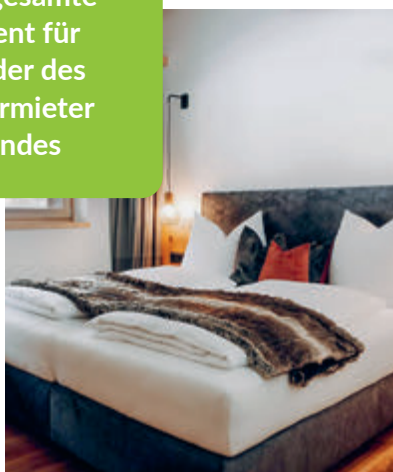


[Umfrage Relaunch Website](#)



10 - 15 %
Rabatt

auf das gesamte
Sortiment für
Mitglieder des
Privatvermieter
Verbandes



Spezialist für Schlafsysteme & Heimtextilien

Unser Produktprogramm umfasst:

- JOKA Polster und Boxspringbetten
- Matratzen
- Bettdecken & Kissen
- Bettwäsche & Spannbetttücher
- Frottierware
- Wohn & Felldecken
- Zierkissen & Wohnaccessoires

Noch weitere Fragen?

Für individuelle Beratungen bitte um Kontaktaufnahme unter
T: +43 650 8206273 oder office@mattex.at
A-5600 St. Johann i. Pongau

www.mattex.at



Unsere Partnerbetriebe

EXKLUSIVE VORTEILE FÜR MITGLIEDER AUF EINEN BLICK

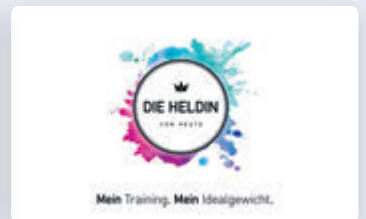
Auf dieser und der nächsten Doppelseite finden Sie alle Partnerbetriebe sowie deren Konditionen für Mitglieder des Privatvermieter Verbandes übersichtlich zusammengefasst. Profitieren Sie von attraktiven Vergünstigungen, Rabatten, wertvollen Gutschriften, Freistromtagen und vielfältigen Spezialaktionen. Weitere Details finden Sie auf den folgenden Seiten sowie über den QR-Code.

Ihre Mitgliedsbestätigung zur Vorlage bei den Partnerbetrieben steht Ihnen im Mitgliederportal zum Download bereit und kann selbstverständlich auch bequem digital am Smartphone vorgezeigt werden.

Bitte informieren Sie sich vorab direkt bei den jeweiligen Betrieben über das genaue Vorgehen bei der Vorlage der Mitgliedsbestätigung.



[Partnerbetriebe & Konditionen - online](#)





Vergünstigungen bei unseren Partnerbetrieben ...

Almenwelt Lofer, Lofer 275, 5090 Lofer, info@skialm-lofer.com, +43 6588 84 50, www.almenwelt-lofer.com	10 % Ermäßigung beim Ticketkauf (Sommer & Winter) direkt am Schalter bei Vorlage des Mitgliedsausweises.
Alpenherme Gastein, Sen.-W.-Wilflingplatz 1, 5630 Bad Hofgastein	10 % Ermäßigung auf die Tageskarte und auf die 4-Stunden-Karte für Erwachsene.
Backen mit Christina, Johann-Löcker-Straße 10, 5580 Tamsweg, info@backenmitchristina.at, +43 6474 28 112, www.backenmitchristina.at	Beim Erstabschluss eines Magazin-Abos erhalten Mitglieder die ersten 4 Ausgaben (= Jahresabo) um € 28,-. Bei Online-Bestellung bitte vorab eine Kopie des Mitgliedsausweises per E-Mail senden.
Badeanlage Bööndsee, Fam. Pronebner-Stock, Mitterstein 6, 5622 Goldegg	Vergünstigung von € 1,- auf den Tageseintritt in der Badeanlage Bööndsee.
BerndSuppan FOTOGRAFIE, bernd.suppan@gmail.com, +43 660 3430449	20 % Rabatt auf alle Fotodienstleistungen. Preisliste mit bereits rabattierten Preisen im Mitgliederportal oder über das Verbandsbüro anforderbar.
Bodenstudio, Büro & Schauraum: Bayerhamerstraße 12e, 5020 Salzburg, +43 662 93 16 21, Schauraum: Kehlbach 44, 5760 Saalfelden, +43 676 6710039, office@boden-studio.at, www.boden-studio.at	20 % Rabatt auf alle Böden, Vorhänge und Terrassen.
Bruno Berger, Gerlosstraße 7, 5730 Mittersill, office@brunoberger.at, +43 6562 47 47, www.brunoberger.at	10 % Nachlass auf Aufträge; Mitgliedsausweis muss bereits in der Angebotsphase vorgelegt werden. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.
Büroservice Kornelia Gröder, Kontakt direkt über den Privatvermieter Verband Salzburg, kontakt@privatvermieter.com, +43 664 4603073	40 % Rabatt auf Grafik-Arbeitszeit sowie persönliche, unkomplizierte Betreuung und individuelle Beratung.
Chri Fischbacher Foto & Film, Flachauerstr. 79/1, 5542 Flachau, info@cfmedia.at, +43 664 86 33 511, www.cfmedia.at	10 % Rabatt auf alle Foto- und Videoleistungen.
Die Kogler's, 4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall, kogler@green-vision-group.com, +43 660 344 36 12	10 % Rabatt auf alles plus gratis Kinderbuch „Ben's Notizblock, chemiefreie Reinigung“. Gilt nur bei Die Kogler's.
Digitalagentur web-net, Bahnhofstraße 185, 5733 Bramberg, hello@web-net.eu, www.web-net.eu	Kostenloses Erstgespräch, kostenloser Google-Business-Eintrag inkl. Personalisierung sowie 20 % Rabatt auf alle Dienstleistungen (ausgenommen Hosting-Gebühren).
easybooking, www.easybooking.eu	Digitalförderung von € 190,- bei Bindung der Mitgliedschaft für 3 Jahre.
Ed. Kaiser's Wirtshausküche, Vormarktstraße 67, 4310 Mauthausen, Bestellung: geniessen@edkaisers-gasthaus.at, +43 680 21 51 068, www.edkaisers-gasthaus.at	Versandeinheit: 6 Gläser = 1 Karton pro Produkt; Mindestbestellmenge: 6 Kartons; Zahlungskondition: Monatsrechnung, zahlbar 8 Tage ohne Skonto; 15 % Rabatt auf den Bruttopreis.
Eisendle Marketing, Alexander Eisendle M.Sc., Peter-Taferner-Straße 2, 5310 Mondsee, office@eisendle-marketing.com, +43 664 5000992, www.eisendle-marketing.com	Kostenlose Erstberatung (1 Stunde), 20 % Rabatt auf Online-Marketing-Dienstleistungen (SEO, Google Ads, Websites, Social Media-Marketing) sowie spezielle Websites für Vermieter von vermieto.at um € 360,-/Jahr.
eurogast, office@eurogast-alpin.at, +43 6542 57255-0, www.eurogast-alpin.at	Kundenkarte nach Anmeldung über den Verband (Vorlage Mitgliedsausweis in einem der Standorte oder vor Ihrem ersten Einkauf per E-Mail). Vorteile: 26 Aktions-Flugblätter pro Jahr, „TOP 10“-Rabatt (-10 % auf 10 Lieblingsprodukte ganzjährig), 2x jährlich Eurogast-Sammelpass (bis zu 20 % Rabatt), 2x jährlich Tankevent (10 € Tankgutschein pro 100 € Netto-Einkauf), 4x jährlich Großmarkttag (-10 % auf den Einkauf).
Fahnen-Gärtner GmbH, Kürsingerdamm 6, 5730 Mittersill, verkauf@fahnen-gaertner.com, +43 6562 6247 800, www.fahnen-gaertner.com	10 % Rabatt auf alles außer Fahnenmasten und Bereich Brauchtum (z. B. Vereinsfahnen). Gültig nur unter Vorlage des Mitgliedsausweises.
Farben Orth GmbH, Zeller Bundesstr. 17, 5760 Saalfelden, Tel.: +43 6582 766 61	10 % Rabatt auf den gesamten Einkauf; nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
Fitness-Boutique Claudia Orth, Leogangerstraße 51, 5760 Saalfelden, saalfelden@dieheldin.com, +43 660 3661899, www.dieheldin.com	10 % Rabatt auf 10er-Blöcke sowie 3 Monate bindungsfreies Training.
Gartencenter Zachhalmel, Filialen: St. Johann im Pongau, Wagrain, Abtenau	Mengenrabatt für Balkonblumen ab 25 Stück; Zachhalmel Gartenprofi 70 l zum Sonderpreis; 5 % Rabatt auf Beetblumen, Baumschulpflanzen, Schnittblumen und Topfpflanzen; 4 % Rabatt auf Zusatzartikel, Übertöpfe und Geschenkartikel (ausgenommen Pflanzenschutz, Samen & Aktionsartikel). Gilt nur bei Barzahlung und Selbstabholung gegen Vorlage des Mitgliedsausweises.
Gärtnerei Plattner, Grubhof 184, 5092 St. Martin bei Lofer, info@gaertner-plattner.at, +43 6588 8268, www.gaertner-plattner.at	8 % Sofortrabatt auf Pflanzliches und Erden (ausgenommen Preisaktionen).
Glücksgebäck, Carmen Glück, Glücksgebäck/Stoibergut, Hinterfeldstraße 22, 5020 Salzburg, bmg-carmen@hotmail.com, +43 660 9848090	15 % Rabatt auf alle Produkte im Onlineshop und auf das gesamte Kursprogramm; Kopie des Mitgliedsausweises vorab per E-Mail senden.
Hagleitner Hygiene, Lunastraße 5, 5700 Zell am See, manuel.roider@hagleitner.com, www.hagleitner.com	10 % Rabatt auf alle Produkte, 35 % auf Spender sowie saisonale Angebote. Zur Inanspruchnahme bitte an manuel.roider@hagleitner.com melden; Rabatt wird hinterlegt und Shop-Link zugesendet.
Herr Werner Rösterei, Albinaweg 13, 5411 Oberalm, office@herr-werner.com, +43 699 15030270, www.herr-werner.com	12 % Abzug im Online-Shop auf Mindesteinkauf. Rabattcode telefonisch oder per E-Mail beim Privatvermieter Verband Salzburg anfordern (Tel. +43 664 4603073, kontakt@privatvermieter.com) oder im Mitgliederportal abrufen.
INJOY Fitnessstudios, office@injoy.at, www.injoy.at	2 Wochen gratis und unverbindliches Fitness- und Gesundheitstraining plus € 50,- Startbonus bei Abschluss einer Mitgliedschaft. Rabattcode beim Privatvermieter Verband Salzburg anfordern oder im Mitgliederportal abrufen.
Kainberger GmbH Schädlingsbekämpfung, Santnerstr. 4, 5071 Wals, +43 662 851 36 50, www.schaedlingsbekaempfung-salzburg.at	10 % Ermäßigung für Mitglieder.
kamuh, Simone Jutte, 5542 Flachau, info@kamuh.app, +43 664 1146200, www.kamuh.app	Exklusiver Einstiegsvorteil: 3 Monate kostenlose Nutzung. Danach 20 % Rabatt auf die Kalender- und Buchungs-app nach Ablauf der 6 Fördermonate bzw. wenn Fördermöglichkeiten ausgeschöpft sind. Rabatt direkt bei Simone Jutte beantragen.
Karin Pfisterer Photography, 5660 Taxenbach, hallo@foto-pfisterer.at, +43 676 845463321, www.foto-pfisterer.at	10 % Rabatt auf Unternehmensbilder, 3D-Rundgänge und Drohnenbilder. Preise/Fotopakete im Mitgliederportal; Zugangsdaten bei Bedarf über kontakt@privatvermieter.com.
Kleine Kassa, Kontakt: Roman Mittermayr, support@kleinekassa.at, www.kleinekassa.at	25 % Rabatt auf den Jahrespreis Kleine Kassa Standard inkl. Unterkunft-Verrechnung, 5 Jahre Preisgarantie und auf Wunsch ein SumUp Solo zum Händlerpreis.

... mit der Mitgliedsbestätigung nutzen!

KWER, Murtalstraße 641, 5582 St. Michael im Lungau, hello@kwer.at, www.kwer.at	15 % Rabatt auf Privatvermieter-Webpakete.
Linien2GO, Standort 1: Zellerstraße 27, 5751 Maishofen (Parkplatz Eurogast), Standort 2: Lamprechts-hausener Bundesstraße 6, 5101 Bergheim/Salzburg (Parkplatz Eurogast), info@linien2go.at, +43 664 88828110, www.linien2go.at	5 % Rabatt auf alle Frottee-Artikel (Handtuch, Duschtuch, Badevorleger). Gilt bei Neuregistrierung in der Linien2GO App mit dem Aktionscode L2GALPINE.
Lungauer Speis, Wölting 58, 5580 Tamsweg, info@lungauerspeis.at, +43 664 8962 193, www.lungauerspeis.at	25 % Rabatt auf den Eintrittspreis der Hofführung für Mitglieder und deren Gäste (Erwachsene € 10,50 statt € 14,-; Kinder € 5,25 statt € 7,-). Hofführung ganztägig freitags ab 14:00 Uhr; Anmeldung bis Donnerstag 17:00 Uhr per E-Mail oder telefonisch. Mindestteilnehmer: 10 Personen.
makali - ready2sleep, 5722 Niedersill, +43 676 976 11 49, www.makali.at	5 % Ermäßigung für Mitglieder.
Mattex, Ober-Reinbach 32, 5600 St. Johann i. Pg., office@mattex.at, +43 650 8206273, www.mattex.at	10–15 % Rabatt auf das gesamte Sortiment.
Medeco Cleantec, Sportplatzstraße 3, 5724 Stuhlfelden, mayrhofer@medeco-cleantec.com, +43 664 7508 7001 oder +43 650 356 31 32, www.medeco-cleantec.com	10 % Rabatt.
Metro Salzburg, Großmarktstraße 1, 5071 Wals-Siezenheim	Einkaufsberechtigung per Tagesausweis gegen Vorlage von Mitgliedsausweis und Lichtbildausweis am Kundeneingang. Zusätzlich temporäre Rabattaktionen speziell für unsere Mitglieder - jeweils die aktuelle Information im Onlineeintrag oder auf kontakt@privatvermieter.com anfordern.
Möbel Outlet Pongau, Kontakt: Frau Astrid Nadegger, Enkerbichl 24, 5622 Goldegg, office@moebel-outlet-pongau.at, +43 664 340 87 95, www.moebel-outlet-pongau.at	10 % Sonderrabatt auf Neubestellungen aus dem umfangreichen Sortiment.
Nationalparkwelten Mittersill, Gerlos Str. 18, 5730 Mittersill; www.nationalparkwelten.at	10 % Rabatt auf den Normaltarif bei Vorlage des Mitgliedsausweises.
NextPace, 5340 St. Gilgen am Wolfgangsee, office@nextpace.at, www.nextpace.at	30 % auf Website-Entwicklungen (gültig im Jahr 2026) sowie saisonale Angebote.
Niedermayer Neues Wohnen GmbH, Fürbergstr. 45, 5020 Salzburg, +43 662 643 203	8 % Rabatt auf den gesamten Einkauf. Ausgenommen sind bereits reduzierte Ausstellungsstücke, Warengutscheine, Serviceleistungen, Elektrogeräte und -zubehör. Mitgliedsausweis bitte vor dem Verkaufsgespräch vorweisen.
Pinzgauer Holzspielzeug, Roßberg 144, 5741 Neukirchen, +43 6565 68 43, www.pinzgauer-holzspielzeug.at	10 % Ermäßigung für Mitglieder; versandkostenfrei ab € 100,- Einkaufswert.
Pure Green Cosmetics, Ansprechpartnerin: Kathrin Praxmarer, Gewerbepark 17, 6426 Roppen, kathrin.praxmarer@puregreen.at, +43 5417 2012721, www.puregreen.at	Bestellung zu Hotelpreisen (B2B-Preise). Bestellung ausschließlich per E-Mail. Preisliste exklusiv für PVVS-Mitglieder im Vereinsportal oder über kontakt@privatvermieter.com anforderbar.
Raumausstattung Rheinfrank, Oberweißburg 102, 5582 St. Michael im Lungau; www.rheinfrank.at	10 % Rabatt auf den gesamten Einkauf bei Vorlage des Mitgliedsausweises.
Regina Schlafkomfort, 4870 Vöcklamarkt, office@schlafkomfort.at, +43 7682 27920, www.schlafkomfort.at	Aktionen laut Flugblatt; Einkauf direkt beim Erzeuger.
Salzburg AG, 5020 Salzburg	Als Kunde der Salzburg AG Poolbeitritt möglich mit extra Freistrom-, Freigas- und Freisurftagen (Info & Formular anfordern: kontakt@privatvermieter.com oder +43 664 4603073)
Salzburger Freilichtmuseum, Hasenweg 1, 5084 Großgmain, +43 662 850 011 11	Eintrittspreis für Mitglieder statt € 12,- nur € 10,-.
Salzburger Natursalz, Eva & Helmut Brudl, Kaserermühlweg 3/3, 5411 Oberalm, team@salzburger-natursalz.com, +43 664 88828110, www.salzburger-natursalz.com	10 % Rabatt auf alle Produkte im Onlineshop; versandkostenfreie Lieferung ab Bestellwert brutto € 150,-.
Servus Magazin	Servus-Jahresabo (12 Ausgaben) zum Vorteilspreis von € 39,90 statt € 59,90; Weblink im Online-Eintrag oder: https://www.magazinabo.com/at_servusstadtland/servus-jahresabo_alpine_gastgeber-vz-gastr-1888-rb-lcs/
Tauern SPA, Tauern Spa Platz 1, 5710 Kaprun	Bis zu 15 % Ermäßigung auf die tagesaktuelle Rate für Hotelaufenthalt vom 15.03. bis 03.07.2026. Ermäßigungscode im Mitgliederportal oder über kontakt@privatvermieter.com erhältlich.
Tischlerei Laserer, Standort 1: Salzachtalstraße 10, 5400 Hallein, Tel. +43 6245 74274, Standort 2: Gosauseestraße 1, 4824 Gosau, Tel. +43 6136 8228, office@laserer.at, www.laserer.at	10 % Rabatt auf alle Zirbenbetten ab 2 Stück (vom Listenpreis), 15 % Rabatt auf Essgruppen, Matratzen und Lattenroste (vom Herstellerlistenpreis), 30 % Rabatt auf Siemens-Einbaugeräte beim Kauf einer Küche für Vermietung (vom Herstellerlistenpreis). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar; Mitgliedsbestätigung beim Ersttermin vorlegen.
tourismustraining.at, Mag. Werner Gschwenter, +43 5223 41387, info@tourismustraining.at, www.tourismustraining.at	15 % Ermäßigung auf die Websitebestellung für Mitglieder des Privatvermieter Verbands Salzburg.
Transgourmet, Standorte: 5071 Wals-Siezenheim; 5751 Maishofen	Exklusiv -10 % auf Normalpreise (ausgenommen Sonderpreise und Rabatte). Anmeldung 2 Tage vor dem ersten Einkauf im Transgourmet-Markt oder per Online-Formular (www.transgourmet.at/kunde-werden) mit Nachweis der Mitgliedschaft.
Vermietershop, Julia Gschwenter, info@vermietershop.at, +43 664 88311161, www.vermietershop.at	10 % auf Seifen und Shampoos.
Virtual Tour, Ansprechpartner: Niklas Knapp, Unterkrimml 80, 5743 Krimml, n.knapp@virtual-tour.at, www.virtual-tour.at	Kostenlose Online-Erstberatung inkl. individuellem Präsentationskonzept; gratis 3D-Grundriss (Basis, 1 Geschoss) bei Buchung eines virtuellen 3D-Rundgangs; kostenfreie Praxis-Hilfestellung zur optimalen Nutzung der Inhalte.
Werbung wirkt, Pfaffing 9, 5760 Saalfelden, office@werbung-online.at, +43 660 4727099, www.werbung-online.at	Minus 10 % auf Erstellungskosten von Webseiten, virtuellen 3D-Rundgängen, Google-Business-Einträgen und Premium-Werbeschaltungen auf land-salzburg.online, pinzgau.online und pongau-online.at.
Wohnstudio Kogler, Hallenbadstr. 1, 5730 Mittersill, +43 6562 46 12; www.wohnstudio-kogler.at	10 % Rabatt auf Ihren Auftrag bei Vorlage des Mitgliedsausweises.



Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vorab bei den jeweiligen Betrieben über das genaue Vorgehen bei der Vorlage der Mitgliedsbestätigung.

Wie Betrüger im Netz vorgehen

UND WIE WIR UNS SCHÜTZEN KÖNNEN

Online-Betrug wird immer raffinierter und schwerer zu erkennen.

IT-Ermittler Klaus Hermann Tamegger erklärt, worauf es ankommt und wie man sich im Alltag schützt.

Phishing und Online-Betrug sind längst keine Ausnahme mehr. Wie würden Sie die aktuelle Lage speziell im Tourismus einschätzen?

Seit Jahren ist in der Sparte Tourismus der Bereich Phishing und Onlinebetrug stark verbreitet und wird durch den Einsatz von KI-generierten Angriffen immer schwerer zu erkennen.

In letzter Zeit gab es vermehrt Fälle, in denen Vermieter Nachrichten erhalten haben, die angeblich von Plattformen wie Booking.com oder Meta stammen. Was steckt hinter solchen Maschen und woran erkennt man sie?

Diese Masche ist auch in anderen Sparten bekannt, jedoch werden im Bereich Tourismus verstärkt die Online-Buchungsplattformen ins Visier der Täter genommen. Die Zugangsdaten zu diesen Plattformen werden sowohl durch Phishing als auch durch Eindringen in ungeschützte Rechner erlangt. Der tatsächliche gewinnbringende Angriff geht in Richtung Gäste, welche mit den ergaunerten Daten (Buchungen, Vorauszahlungen, usw.) abgezockt werden.

Gibt es typische Situationen im Vermietungsalltag, in denen die Gefahr besonders hoch ist (z. B. kurzfristige Buchungen, Vorauszahlungen, Kommunikation außerhalb von Plattformen)?

Jede Buchung durch einen neuen Gast sollte grundsätzlich skeptisch betrachtet werden. Sobald etwas außerhalb der üblichen Gepflogenheiten ist, sollte diese Buchung besonders beobachtet werden.

Überhöhte Vorauszahlungen, großteils vom Gast selbst vorgeschlagen, sowie Zahlungen mit Rücküberweisungen oder Weiterleitungen von Transaktionen sind grundsätzlich abzulehnen. Sobald einem etwas „komisch“ vorkommt: unbedingt auf das Bauchgefühl hören!

Online-Buchungen und Online-Shopping sind mittlerweile Alltag. Woran erkennt man betrügerische Websites oder Fake-Shops?

Auffällig sind häufig Preise, die deutlich unter dem üblichen Marktniveau liegen. Ebenso sollte man skeptisch werden, wenn Produkte angeboten werden, die aktuell sonst kaum oder gar nicht verfügbar sind – ein typisches Beispiel war etwa die Markteinführung der PlayStation 5, als viele seriöse Händler keine Ware hatten, während einzelne Onlineshops plötzlich größere Stückzahlen anbieten.

Sobald einem etwas „komisch“ vorkommt: unbedingt auf das Bauchgefühl hören!

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die rechtlichen Angaben: Gibt es ein vollständiges Impressum und nachvollziehbare Kontaktmöglichkeiten? Und wirken diese Angaben auch plausibel? Unstimmigkeiten – etwa eine Kombination aus belgischem Bank-

konto, französischer Telefonnummer und deutscher Adresse – können ein Warnsignal sein. Zusätzlich kann es hilfreich sein, die angegebene Adresse über Google Maps oder Street View zu überprüfen, um festzustellen, ob dort tatsächlich ein entsprechendes Unternehmen ansässig ist.

Was sollte man tun, wenn man unsicher ist – etwa bei einer ungewöhnlichen Anfrage oder einem verdächtigen Link?

Sobald einem eine Anfrage ungewöhnlich oder „komisch“ erscheint, sollte man besonders vorsichtig reagieren und nichts überstürzt anklicken oder beantworten. Es lohnt sich, die Situation genau zu prüfen und auf mögliche Warnsignale zu achten. Bei verdächtigen Links empfiehlt es sich, diese nicht direkt zu öffnen. Stattdessen kann man die Internetadresse in eine Suchmaschine eingeben und gezielt nach Begriffen wie „Erfahrungen“ oder „Betrug“ suchen. Häufig finden sich bereits Hinweise oder Berichte anderer Nutzer, die bei der Einschätzung helfen.

Wie realistisch ist es mittlerweile, dass Stimmen von Angehörigen oder bekannten Personen künstlich nachgeahmt werden? Worauf sollte man im Bezug auf sogenannte „Schockanrufe“ achten?

Sehr realistisch – oft reicht bereits ein kurzes Stimm-Sample aus, um einen entsprechenden Anruf zu generieren. Sinnvoll ist es daher, mit Familienangehörigen eine bestimmte Frage zu vereinbaren, deren Antwort nur diese Person kennen kann. Alternativ kann man im Gespräch gezielt



Klaus Hermann Tamegger

Klaus Hermann Tamegger aus Mallnitz steht seit 39 Jahren im Dienst der Polizei und verfügt damit über langjährige Erfahrung in der Kriminalitätsbekämpfung. Seit 15 Jahren ist er als IT-Ermittler im Bezirk Spittal an der Drau tätig und spezialisiert sich auf digitale Spuren und Internetkriminalität.

Derzeit leitet er die IT-Forensik in der KAD Region 4 (Feldkirchen, Hermagor und Spittal). In dieser Funktion beschäftigt er sich täglich mit Betrugsfällen, Cybercrime und der Auswertung digitaler Beweismittel – und weiß daher genau, wie Täter im Internet vorgehen und worauf Nutzer achten sollten.

nachfragen, etwa ob der Hund oder die Katze im Auto mit war – obwohl die betreffende Person gar kein Haustier hat. Sobald es in einem solchen Telefonat um Geld geht, ist besondere Vorsicht geboten.

Oft haben Betrüger bereits Namen, Telefonnummern oder sogar Details aus dem Alltag. Wie gelangen sie an solche Daten?

An solche Informationen gelangen Täter häufig über öffentlich zugängliche Quellen (Stichwort OSINT – also das gezielte Auswerten frei verfügbarer Daten) oder über Datenlecks. Jeder kann selbst überprüfen, ob die eigene E-Mail-Adresse oder Telefonnummer bereits von einem solchen Datenleck betroffen ist – etwa über die Plattform Have I Been Pwned. Dort lässt sich auch feststellen, ob ein verwendetes Passwort möglicherweise bereits kompromittiert wurde: <https://haveibeenpwned.com>

Betrugsversuche wirken oft sehr überzeugend. Mit welchen psychologischen Tricks arbeiten Täter besonders häufig?

Ein Großteil der Täter arbeitet mit sogenanntem Social Engineering, also dem gezielten Ausnutzen menschlicher Schwächen.

Dabei werden vor allem starke Emotionen angesprochen: etwa die Angst um das eigene Kind oder einen Angehörigen und das Bedürfnis, sofort zu helfen. Ebenso spielen Faktoren wie Gier, sexuelle Anreize oder Einsamkeit eine große Rolle.

Welche Maßnahmen würden Sie konkret empfehlen, um sich im Alltag besser zu schützen?

Ein zentraler Punkt ist Medienkompetenz, also das bewusste Auseinandersetzen mit möglichen Gefahren und das gezielte Einholen von Informationen.

Hilfreiche Anlaufstellen sind beispielsweise diese Plattformen:

- <https://www.saferinternet.at>
Auf Saferinternet.at finden sich Informationen für unterschiedliche Nutzergruppen, kostenlose Broschüren und vielfältige Hilfestellungen rund um sicheres Verhalten im Internet.
- <https://www.watchlist-internet.at>
Watchlist Internet bietet einen Überblick über aktuelle Betrugsmaschen, erklärt deren Vorgehensweise, zeigt, woran man sie erkennt, und gibt Hinweise, was zu tun ist, wenn man bereits betroffen ist. Zusätzlich gibt es dort Listen zu Fake-Shops, unseriösen Buchungsplattformen, Abo-Fallen, betrügerischen Handwerkerangeboten und vielem mehr.

Viele schämen sich, wenn sie betroffen sind. Wie wichtig ist es, Betrugsversuche oder Vorfälle zu melden – auch wenn kein Schaden entstanden ist?

Wer einen Betrugsversuch erkennt, hat sich in der Regel bereits mit der Thematik auseinandergesetzt und eine gewisse Sensibilität dafür entwickelt. Das Melden von bereits bekannten Phishing- oder Betrugsmails, die etwa vom Mailprogramm automatisch erkannt und im Spam-Ordner abgelegt werden, kann entfallen, sofern kein Schaden entstanden ist. Handelt es sich jedoch um neue oder bislang unbekannte Maschen, sollten diese jedenfalls gemeldet werden – beispielsweise bei Watchlist Internet. Auch bei E-Mails, die scheinbar von Behörden wie dem Bundeskriminalamt oder Europol stammen, kann es sich um Fälschungen handeln. Hier hilft es oft, einen Teil des Textes in die Suchmaschine einzugeben. So lässt sich rasch überprüfen, ob es sich um eine bekannte Betrugsmasche handelt. Wichtig ist zudem, sich nicht auf mitgesendete Kontaktdaten zu verlassen. Telefonnummern oder E-Mail-Adressen können leicht gefälscht werden (Stichwort Spoofing) und vermitteln daher nicht automatisch Vertrauenswürdigkeit. Ist tatsächlich ein Schaden eingetreten, sollte in jedem Fall Anzeige erstattet werden.

Herr Tamegger, wir danken für das Gespräch und nehmen mit: Im digitalen Alltag gilt es, stets aufmerksam und kritisch zu bleiben.

Tourismusreform Kärnten

EIN GEMEINSAMER WEG IN DIE ZUKUNFT

Mit der neuen Tourismusreform stellt Kärnten die Weichen für eine moderne, schlagkräftige und zukunftsorientierte Tourismusstruktur. Ziel ist es, klare Zuständigkeiten zu schaffen, Kräfte zu bündeln und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Die Reform bringt dabei nicht nur strukturelle Veränderungen, sondern auch konkrete Vorteile für Betriebe und Gäste.

Neue Struktur: Weniger Einheiten, mehr Wirkung

Ein zentraler Bestandteil der Reform ist die Neuorganisation der touristischen Strukturen. Aus bisher 125 Einheiten entstehen künftig 10 Tourismusorganisationen: die Kärnten Werbung sowie neun mehrgemeindige Tourismusverbände (TVBs), die sich an den bestehenden Tourismusregionen orientieren.

Die neuen TVBs werden klar strukturiert:

- Organe sind Vollversammlung, Vorstand, Vorsitz und Kontrollausschuss
- Ein Unternehmer übernimmt den Vorsitz und vertritt den Verband nach außen
- Ein Geschäftsführer verantwortet das operative Geschäft
- Unterstützung erfolgt durch Erlebnisraummanager in den Regionen

Diese sogenannten Erlebnisräume sichern weiterhin die lokale Verankerung und ermöglichen ehrenamtliches Engagement vor Ort. Zusätzlich sorgt ein verpflichtendes jährliches

Tourismusforum in größeren Gemeinden dafür, dass regionale Interessen gezielt eingebunden bleiben.

Klare Aufgabenverteilung für mehr Effizienz

Mit der Reform werden Zuständigkeiten klar geregelt. Die Kärnten Werbung übernimmt zentrale strategische Aufgaben:

- Steuerung von Kommunikation und Marketing
- Servicierung der Betriebe
- Betrieb eines landesweiten Gäste-Informationssystems
- Internationale Verkaufsförderung

Gleichzeitig liegt die Verantwortung für die konkrete touristische Entwicklung bei den TVBs vor Ort. Dazu zählen:

- Erstellung regionaler Tourismuskonzepte
- Infrastrukturplanung
- Entwicklung von Angeboten und Produkten
- Organisation von Veranstaltungen und Gästeprogrammen

Durch diese Aufteilung entstehen mehr Synergien, effizientere Abläufe und eine stärkere Marktpräsenz.

Neue Finanzierung: Einheitlich und zukunftssicher

Auch die Finanzierung des Tourismus wird neu geregelt. Die bisherige Orts- und Nächtigungstaxe wird zur einheitlichen Aufenthaltsabgabe zusammengeführt:

- € 4,50 pro Nacht (€ 4,00 für Camping)
- Jährliche Anpassung an den Verbraucherpreisindex
- Verpflichtende elektronische Gästemeldung

Diese Vereinheitlichung schafft Transparenz und eine stabile finanzielle Basis für zukünftige Investitionen.

Mehrwert für Gäste: Kärntenweite Mobilität inklusive

Ein besonderes Highlight der Reform ist die kärntenweite Gäste-Freifahrt. Mit der Aufenthaltsabgabe steht Urlaubsgästen künftig das gesamte öffentliche und touristische Verkehrsangebot zur Verfügung:

- Bahnverkehr (Nah-, Regional- und Fernverkehr)
- Linien- und Stadtbusse
- Rufbusse und Anrufsammeltaxis
- Touristische Angebote wie Ski-, Wander- oder Radbusse

Damit wird nachhaltige Mobilität deutlich attraktiver und einfacher

FAHRPLAN SCHRITTWEISE UMSETZUNG DER REFORM

Oktober 2025	Begutachtung der gesetzlichen Grundlagen
2025/2026	Beschluss und Vorbereitung der Umsetzung
Herbst 2026	Aufbau der neuen TVB-Strukturen und Vorstandswahlen
01.11.2026	Einführung der Aufenthaltsabgabe
01.01.2027	Start der neuen Tourismusstruktur

TOURISMUSREFORM



Mehr Mittel für den Tourismus

Rund 8 Mio Euro für die neue Infrastruktur und 50 Mio Euro jährlich für mehr Wettbewerbsfähigkeit



Schlankere Strukturen – klare Rollen

Aus 125 Einheiten werden 10 Tourismusorganisationen



Kärntenweite Gästefreifahrt

Das gesamte öffentliche und touristische Verkehrsangebot ist für Urlaubsgäste inkludiert



Touristiker und Unternehmer bestimmen

9 von 12 Mitglieder im TVB-Vorstand sind Unternehmer

nutzbar. Gleichzeitig werden zusätzliche Mittel bereitgestellt, um das Angebot weiter auszubauen, etwa durch neue Verbindungen oder dichtere Taktungen.

Investitionen in die Zukunft

Erstmals wird ein landesweiter Infrastrukturfonds eingerichtet. Jährlich stehen rund 8 Millionen Euro zur Verfügung, um touristische Infrastruktur und Mobilitätsangebote gezielt zu fördern. Diese Mittel können flexibel mit weiteren Förderungen kombiniert werden und stärken die Entwicklung in den Regionen nachhaltig.

Regionsbericht

KLOPEINER SEE – SÜDKÄRNTEN – LAVANTTAL

In unserer Region standen in den vergangenen Wochen zentrale tourismuspolitische Zukunftsthemen im Fokus. Ein bedeutendes Ereignis war der Tourismustag 2026, der am 9. April in St. Kanzian unter dem Motto „Region in Bewegung“ stattfand. Rund 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Tourismus, Politik und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit, um sich über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven auszutauschen. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie neue Mobilitätschancen durch die Koralmbahn, nachhaltige Anreisemöglichkeiten sowie die Weiterentwicklung des Aktiv- und Radtourismus. Ziel ist es, die Erreichbarkeit der Region weiter zu verbessern und gleichzeitig attraktive, umweltfreundliche Angebote für Gäste zu schaffen. Auch Bereiche wie Kultur, Kulinarik, Nachhaltigkeit und verstärkte regionale Zusammenarbeit wurden intensiv diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit erhielt das geplante Thermenprojekt am Klopeiner See. Mit einem Investitionsvolumen von rund 180 Millionen Euro zählt es zu den bedeutendsten Tourismusvorhaben Österreichs. Der Baustart könnte bereits 2027 erfolgen, die

Eröffnung ist für 2028 beziehungsweise 2029 vorgesehen. Das Projekt wird als großer Impulsgeber für die gesamte Region gesehen und soll insbesondere die Ganzjahresattraktivität stärken sowie zusätzliche Wertschöpfung schaffen.

Darüber hinaus bleibt auch die laufende Tourismusreform ein wichtiges Thema für viele Betriebe und Akteure in der Region. Insgesamt zeigt sich, dass intensiv an der strategischen Weiterentwicklung gearbeitet wird, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern und die Region zukunftsfit aufzustellen.

Regionssprecher
Alexander Jesse



**GUTES WEBDESIGN
IST KEINE KUNST,
kann es aber sein.**

ENN100

GRAFIK- & WEBDESIGN

✓ Individuell ✓ Nutzerfreundlich ✓ Responsive ✓ SEO/GEO optimiert



JETZT KOSTENLOS BERATEN LASSEN!

www.enn100.at

Gastfreunde-Messe & Generalversammlung 2025



Die 6. Gastfreunde-Messe am 27. November 2025 in Spittal an der Drau stand ganz im Zeichen von Qualität, Weiterentwicklung und persönlichem Austausch.

- Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau
- Tourismustraining.at
- Urlaub am Bauernhof
- Zadego GmbH (easybooking)
- CS4Web OG
- TOP HYGIENE
- SquadTwenty
- Medeco Cleantec GmbH
- Kelag
- Hyla Vertriebspartner
- Europäische Reiseversicherung



Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Verleihung der Edelweiß-Auszeichnungen. Zahlreiche Gastgeber wurden für ihr Engagement, ihre Qualitätsorientierung und ihre kontinuierliche Weiterentwicklung ausgezeichnet.

Auch im letzten Jahr konnten viele Mitglieder ihre Qualität erfolgreich unter Beweis stellen und wurden dafür verdient ausgezeichnet. Die Vielfalt der prämierten Betriebe zeigt eindrucksvoll die Stärke und Bedeutung der kleinen Vermieter im Tourismus.

Ein großer Dank gilt allen Ausstellern und Partnern, die mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer Präsenz maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Ein neuer Anfang: der erste Schritt zur Vision 2027

Im Rahmen der Messe fand auch die Generalversammlung statt. Dabei wurde die Richtung für die kommenden Jahre festgelegt.



Austausch und Weiterbildung

Neben der Ehrung bot die Messe ein vielfältiges Programm mit Workshops und Fachimpulsen. Themen wie Qualitätsentwicklung, Positionierung und moderne Preisgestaltung lieferten wertvolle Inputs für den Vermietungsalltag und zeigten neue Perspektiven für die Weiterentwicklung der eigenen Betriebe.

Mit der Wahl eines neuen Vorstandsteams erfolgte der erste Schritt in Richtung Vision 2027: mehr Zusammenarbeit, stärkere Vernetzung und ein Denken über Landesgrenzen hinaus. Die neue Obfrau, Kornelia Groder, bringt umfassende Erfahrung auf Bundesebene mit und setzt klare Schwerpunkte auf Zusammenarbeit und Synergien. Unterstützt wird sie von einem engagierten Team, rund um unsere Landessprecherin Theres Gasser, Vorstandsmitglied Pauline Gruber-Schasché sowie unsere Mitarbeiterinnen im Büro, Natalia Adlassnig und Nathalie Berge.



Gleichzeitig präsentierten zahlreiche Partnerbetriebe vor Ort ihre Produkte, Dienstleistungen und Innovationen. Die Besucher nutzten die Gelegenheit, sich persönlich auszutauschen, Fragen zu stellen und neue Lösungen kennenzulernen.

Folgende Aussteller waren vertreten:

- Kamuh Innovations GmbH
- Hotelausstattung Schranz GmbH
- Schlafkomfort Regina GmbH

Vision 2027

Eine starke Interessenvertretung für Betriebe bis 30 Betten ist aus dem Tourismus nicht wegzudenken. Die-



se Betriebe sind zentrale Wertschöpfungs-träger in den Regionen und unverzichtbare Säulen der Branche.

Die Vision ist klar:

Mehr Qualität. Mehr Wettbewerbsfähigkeit. Mehr Zusammenhalt.

Der Tourismus befindet sich im Wandel. Umso wichtiger ist es, Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und schlanke, effiziente Strukturen zu schaffen.

Im Mittelpunkt stehen:

- Zusammenarbeit statt Einzeldenken
- Erhalt und Weiterentwicklung bestehender Leistungen
- Schnelle, praxisnahe Unterstützung für Mitglieder

Wir denken größer und vernetzen uns über Regionen hinaus. Ziel ist ein

starker, gemeinsamer Verband, der Wissen bündelt und seine Mitglieder bestmöglich unterstützt.

Schwerpunkte:

- stärkere Zusammenarbeit über Bundesländer hinweg
- Ausbau der Interessenvertretung auf Bundesebene
- Sicherstellung und Weiterentwicklung aller Leistungen
- attraktive Angebote und Vergünstigungen für Mitglieder

Die Gastfreunde stehen für Qualität, Gemeinschaft und Weiterentwicklung. Mit der Vision 2027 wird dieser Weg konsequent fortgesetzt.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Vermietens.



Naturbäckerei Lagler - Backkunst mit Zeit und Charakter

In der Naturbäckerei Lagler stehen natürliche Rohstoffe, Handwerkskunst und Qualität im Mittelpunkt. Wir backen mit regionalen Zutaten, ohne chemische Zusatzstoffe, dafür mit natürlichen Komponenten wie Vitamin C aus der Acerola Kirsche, Lecithin, Backmalz und Traubenzucker.

Unsere Backwaren reifen durch lange Teigfermentation im hauseigenen Sauerteig. Dabei bauen natürliche Mikroorganismen bestimmte Bestandteile im Teig ab. Die Backwaren werden bekömmlicher, ihr Aroma wird intensiviert und die Frischhaltung verlängert.



Das Sortiment der Naturbäckerei Lagler reicht von herzhaften Backwaren über Jausen-, Midi- und Jour-Gebäck sowie Brot bis hin zu süßen Klassikern. Wir bieten auch glutenfreie Alternativen an.



Naturbäckerei Lagler GmbH
St. Ruprechterstraße 140
A-9020 Klagenfurt
T: 0463/310600
gastro@lagler.at
www.lagler.at

KI-Tools im Überblick

PRAKTISCHE HELFER FÜR DEN VERMIETUNGSALLTAG

Künstliche Intelligenz kann Privatvermieter von der Texterstellung über die Gästekommunikation bis hin zur Recherche unterstützen. Viele Tools sind bereits in der kostenlosen Version gut nutzbar und lassen sich unkompliziert in den Alltag integrieren. Hier eine Auswahl aktuell bewährter Anwendungen:

ChatGPT (OpenAI) – <https://chat.openai.com>

Vielseitig einsetzbar und ideal für den täglichen Gebrauch: von Unterkunftsbeschreibungen über Antworten auf Gästefragen bis hin zu kleinen Marketingideen. Das Tool trifft schnell den gewünschten Ton und liefert rasch brauchbare Entwürfe.

Claude (Anthropic) – <https://claude.ai>

Besonders geeignet für strukturierte, durchdachte Texte, etwa für Hausordnungen, Informationsmappen oder detaillierte Beschreibungen. Claude formuliert klar und bleibt zuverlässig im gewünschten Stil.

Perplexity – <https://www.perplexity.ai>

Die richtige Wahl für fundierte Recherche. Das Tool greift auf aktuelle Webinhalte zu und zeigt Quellen an. Hilfreich bei rechtlichen Fragen, regionalen Vorgaben oder touristischen Entwicklungen.

Gemini (Google) – <https://gemini.google.com>

Praktisch für alle, die mit Google-Tools arbeiten. Gemini unterstützt bei Recherchen, Auswertungen und einfachen Texten und lässt sich direkt in Anwendungen wie Docs oder Gmail integrieren.

Wichtig: KI kann eine große Unterstützung sein, ersetzt aber nicht die eigene Prüfung. Inhalte sollten stets kontrolliert werden, da vereinzelt Ungenauigkeiten auftreten können.



Rasche Antworten zahlen sich aus

Eine rasche Reaktion auf Anfragen ist auf vielen Buchungsplattformen ein wichtiger Faktor für Ihre Sichtbarkeit und oft auch entscheidend für die Buchung selbst. Versuchen Sie daher, Nachrichten – ob auf Plattformen oder in Ihrem E-Mail-Posteingang – möglichst innerhalb weniger Stunden zu beantworten, idealerweise

noch am selben Tag. Oft genügt bereits eine kurze, freundliche Rückmeldung, um Interesse zu sichern und dem Gast Verlässlichkeit zu signalisieren. Praktisch sind vorbereitete Textbausteine, die Sie individuell anpassen können. So bleiben Ihre Antworten effizient und gleichzeitig persönlich.



Rezept

Zutaten:

- 1 kg Ribisel
- 500 g Gelierzucker 2:1
- etwas Zitronensaft

Zubereitung

1. Die Ribisel zunächst von den Rispen lösen, gründlich waschen und in einem Sieb gut abtropfen lassen.
2. Anschließend die Früchte in einen Topf geben und mit einem Kartoffelstampfer leicht zerdrücken oder mit dem Pürierstab grob pürieren.
3. Die Fruchtmasse langsam erhitzen und unter ständigem Rühren den Gelierzucker sowie einen Spritzer Zitronensaft einrühren. Danach die Marmelade etwa 4 bis 5 Minuten leicht köcheln lassen und dabei regelmäßig umrühren.
4. Der beim Kochen entstehende rosafarbene Fruchtschaum kann bei Bedarf vorsichtig abgeschöpft werden. Anschließend die Gelierprobe durchführen.
5. Die noch heiße Marmelade sofort in saubere Einmachgläser füllen und gut verschließen.

Ribiselgelee

EIN GLAS SOMMER FÜR DAS GANZE JAHR

Wenn ab Juni die Ribiselsträucher voller leuchtend roter Beeren hängen, beginnt die Zeit des Einkochens. Aus den kleinen Frühsommerfrüchten entsteht mit wenigen Zutaten ein echter Klassiker: Ribiselgelee.

Das Besondere daran: Man konserviert sich damit ein Stück Sommer für das ganze Jahr. Ribiselgelee ist nämlich weit mehr als nur ein süßer Brotaufstrich. Natürlich schmeckt es hervorragend auf frischem Brot oder Gebäck, genauso beliebt ist es aber auch beim Backen – etwa für Biskuitrouladen, Linzerkipferl oder als fruchtige Schicht in Torten. Auch Desserts wie Joghurt, Topfencrèmes oder Eis lassen sich damit wunderbar verfeinern.

Doch auch in der herzhaften Küche ist Ribiselgelee ein echter Geheimtipp. Besonders gut passt die feine süß-säuerliche Note zu Wildgerichten, dunklen Braten oder klassischen Saucen wie der Cumberland-Sauce. Selbst Glasuren für Geflügel oder Salatdressings bekommen damit eine besondere fruchtige Note.



Fragen:

- 1 Welche neuen Ortsstellen wurden vor kurzem gegründet? Flachau und ...?
- 2 Wie viele Tombolapreise wurden heuer bei der Jahreshauptversammlung verlost?
- 3 Welche kleinen Tiere will kein Privatvermieter in seiner Unterkunft haben?
- 4 Woher kommen die meisten Gäste?
- 5 Als was gilt man in Österreich bei einem Jahresumsatz bis 55.000 Euro?
- 6 Welche Steuer muss bei Vermietung jedenfalls beachtet werden?
- 7 Wie viele Tourismusorganisationen wird es künftig in Kärnten geben?
- 8 Wie nennt man gefälschte Absenderdaten bei Anrufen oder E-Mails?
- 9 Welche Technologie macht Betrugsversuche immer schwerer erkennbar?
- 10 Welches große Tourismusprojekt am Klopeiner See soll die Ganzjahresattraktivität der Region stärken?

Rätsel

Auch diesmal wartet wieder unser Rätsel auf Sie! Die Antworten verstecken sich im gesamten Magazin. Also aufmerksam lesen, Buchstaben sammeln und das Lösungswort herausfinden.

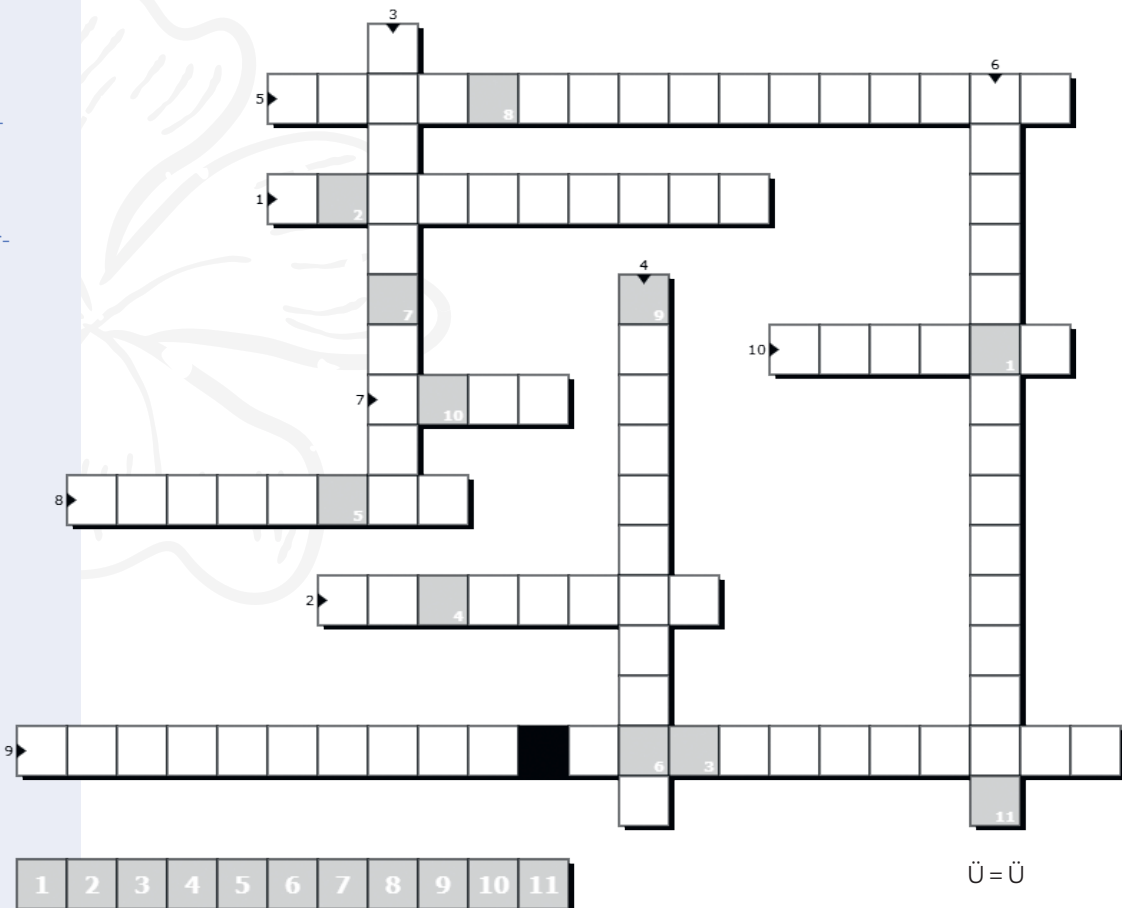
Senden Sie das Lösungswort bis spätestens 26.06. mit dem Betreff „Gewinnspiel MitgliederMagazin“ an kontakt@privatvermieter.com oder per Post an Privatvermieter Verband Salzburg | Hüttwinklstraße 83 | 5661 Rauris und sichern Sie sich mit etwas Glück einen unserer Preise. Wir verlosen ab sofort Preise für unsere Teilnehmer aus Salzburg sowie aus Kärnten.



- **SALZBURG**
2 x Familien-Tickets für Berg- und Talfahrt bei den Bergbahnen Obertauern (für jeweils 4 Personen)



- **KÄRNTEN**
2 x 2 Tickets für das Theaterstück „Die Träumer“ im Jungen Theater Klagenfurt (Termine: 12., 14., 15., 18., 19., 20., 21. und 22. August 2026, jeweils um 20 Uhr)



**EINSENDE-
SCHLUSS
26.06.2026**

GLÜCKWUNSCH DEN GEWINNERN DER LETZTEN AUSGABE:

2 Thermentageskarten TauernSPA Kaprun:
Petra und Bernhard Nindl aus Neukirchen

1 DKT-Spiel Version Pinzgau:
Evi Seiwald aus Leogang

Kontakt

Büro Salzburg:

+43 664 4603073

kontakt@privatvermieter.com

www.alpinegastgeber.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr

Betriebsurlaub:

17.08. bis 28.08.2026

Postadresse

(kein Parteienverkehr):

Privatvermieter Verband

Salzburg

Hüttwinklstraße 83

5661 Rauris



Büro Kärnten:

+43 670 6540426

office@gastfreunde.at

www.gastfreunde.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr

Betriebsurlaub:

17.08. bis 28.08.2026

Postadresse

(kein Parteienverkehr):

Verband der Kärntner

Privatvermieter

Erlenweg 5

9201 Krumpendorf a. W.



Wir wünschen all unseren Mitgliedern einen Sommer voller kleiner Momente, die in Erinnerung bleiben.

Viele herzliche Begegnungen, positive Rückmeldungen, zwischendurch einmal einen Kaffee in der Sonne bevor die nächsten Gäste kommen.

Danke für alles, was Sie tagtäglich mit so viel Herz für den Tourismus leisten.

Ihre Landesobfrau Conny Groder mit dem gesamten Vorstand

SAVE THE DATE:
19.11.2026
GASTFREUNDE-
MESSE IM
SCHLOSS PORCIA

IMPRESSUM:

Mitgliedermagazin für den Privatvermieter Verband Salzburg

Herausgeber: Privatvermieter Verband Salzburg | ZVR-Zahl 575 79 1079

Obfrau Kornelia Groder | kontakt@privatvermieter.com

www.alpinegastgeber.at | Tel.: +43 664 4603073

Redaktion, Satz, Gestaltung: Büroservice Kornelia Groder

Hüttwinklstraße 83 | 5661 Rauris

Druck: Colordruck La Linea GmbH | Kalkofenweg 6 | 5400 Hallein/Gamp

Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wurde gelegentlich nur die maskuline oder feminine Form gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

BILDNACHWEISE:

Titelbild: © SalzburgerLand Tourismus/Lisa Eiersebner

Bilder: © Martin Steinthaler, © Gert Perauer, © Privatvermieter Verband Salzburg, © Verband der Kärntner Privatvermieter/Gastfreunde, © BMWET, © TAURISKA/Katholische Frauenbewegung, © lifeforstock - Magnific.com, © Klaus Hermann Tamegger, © Tourismusregion Klopeiner See - Südkärnten - Lavanttal, © Statistik Land Salzburg, © Ortsstelle Radstadt, © SalzburgerLand Tourismus/Michael Grössinger, © PVVS/Bert Graber, KI-generierte Bilder

Rätsel: erstellt mit www.xwords-generator.de



[Mitgliederportal
Salzburg](#)

DIGITAL IM HINTERGRUND. PERSÖNLICH IM VORDERGRUND.

Damit endlich mehr Zeit für die Gäste bleibt.

- ✓ Online-Buchung & Channelmanager
- ✓ Automatische Gästekommunikation
- ✓ Online Check-In mit Digitaler Signatur
- ✓ Automatischer Versand des Mobilitätstickets



Interesse? Jetzt Rabatt ab 190€ sichern!

Alle Infos zu easybooking und den exklusiven Fördermöglichkeiten liefert Ihnen Isabella von easybooking unter +43 676 6511871 oder isabella.exl@easybooking.eu.